

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 192.

Montag, 19. August

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Donnerstags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzelle oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzelle oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (eingeliefert) 150 Pf. Freiermächtig auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Bei Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin fand gestern in Wilhelmshöhe zu Ehren des Geburtstags des Kaisers Franz Joseph Frühstücksstafel statt, bei welcher der Kaiser einen in herzlichsten Worten gehaltenen Trinkspruch auf Kaiser Franz Joseph ausbrachte.

In einem Berliner Vorort wurde abermals ein Raub verübt. Der Räuber konnte dingfest gemacht werden.

Die Lage in Albanien ist noch immer ungeklärt. Die Arnauten haben sich bisher nicht zerstreut.

Den „Kronprinzen-Preis“ (60 000 M.) in Magdeburg gewann Dr. Riefes Maaslied unter ihrem Besitzer. Im Grand Prix de Deauville (100 000 Fres.) war Gorgorito unter Sharpe erfolgreich.

Amthlicher Teil.

Ministerium des Königlichen Hauses.

Dresden, 19. August. Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Kronprinz sind gestern vormittag 7 Uhr 34 Min. ab Coswig nach Turin gereist. Das königliche Hoflager ist heute vom Schlosse Moritzburg nach der Villa in Wachwitz verlegt worden.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Stetiger Meister beim Königl. Blausäurewerke Oberschlesien das Ehrenkreuz zu verleihen.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Gemeindevorstand und Gutsbesitzer Klas in Schlis die Friedrich August-Medaille in Silber zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Geheime Rechnungsrat Otto Schmidt im Reichseisenbahnamt die ihm von Se. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen Auszeichnungen als den Roten Adlerorden 4. Klasse und den Kronenorden 3. Klasse anlege.

Kriegsministerium.

17. August. Kronprinz Georg, Herzog zu Sachsen, Königl. Hoheit, Rmt. im 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, unter Befehl in dieser Stellung, à la suite des 5. Inf.-Regts. „Kronprinz“ Nr. 104 gestellt.

Die königliche Kreisauptmannschaft hat dem Tapezierergesellen Wilhelm Heinrich August Ludwig Dober in Dresden für die von ihm am 14. Juni dieses Jahres mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Elbe eine Geldbelohnung bewilligt. 2110 III

Dresden, am 8. August 1912. 5662

Königliche Kreisauptmannschaft.

Die königliche Kreisauptmannschaft hat den Automobilführer Paul Lorenz in Werbau zur Ausbildung von Führern für Kraftwagen mit Verbrennungsmaschinen der Klassen 3a und 3b ermächtigt. 1437b IIIa

Zwidau, den 13. August 1912. 5656

Königliche Kreisauptmannschaft.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern. Angestellt: Herr Dr. v. Schönberg als Regierungsdirektor bei der Kreisauptmannschaft Oschatz.

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 19. August. Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Kronprinz haben sich gestern früh 7 Uhr 34 Min. ab Coswig über Frankfurt a. M.,

Basel zu den Beisehungsfeierlichkeiten Ihrer Königl. Hoheit der Herzogin-Witwe von Genua nach Turin begeben.

Die Rückkehr nach Dresden erfolgt nächsten Mittwoch früh.

Hofertag, 19. August. An der gestrigen Mittagsstafel bei Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde nahmen Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg teil.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Dresden, 19. August. Se. Erzelenz der Hr. Staatsminister Graf Bismarck v. Gilsdorf, Minister des Innern und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

Deutsches Reich.

Vom Kaiserlichen Hofe.

Wilhelmshöhe, 18. August. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin unternahmen gestern nachmittag eine Automobilfahrt nach der Edertalsperre. Der Kaiser bestieg die Sperre und ließ sich von dem Bauleiter Vortrag über die Arbeiten halten. In der Nähe der Sperre wurde der Tee genommen. Staatssekretär v. Ribbentrop-Wachter traf gestern auf Wilhelmshöhe ein und nahm an der Abendstafel teil. Prinz Heinrich traf heute morgen 5 Uhr 40 Min. auf Wilhelmshöhe ein, wo er bis heute abend verbleibt. Heute vormittag nahmen die Majestäten, Prinz Heinrich und Prinzessin Viktoria Luise mit den Umgebungen an dem Gottesdienst in der Schloßkapelle teil. Mittags 1 Uhr fand aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers Franz Joseph Frühstücksstafel bei Ihren Majestäten statt, zu der die Herren der österreichisch-ungarischen Botschaft geladen waren. Se. Majestät der Kaiser gedenkt morgen früh die Reise nach Frankfurt a. M., Cronberg und Mainz anzutreten. Ihre Majestät die Kaiserin verbleibt in Wilhelmshöhe.

Cassel, 18. August. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin begaben sich heute abend von Wilhelmshöhe nach Cassel. Im Theater wurde Krenkers „Nachtlager in Granada“ gegeben. Als die Majestäten mit der Prinzessin Viktoria Luise und dem österreichisch-ungarischen Botschafter Grafen Szogyenyi-Marich die Hofloge betreten, spielte das Orchester die österreichische Nationalhymne. Der Oberbürgermeister von Cassel brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser und die Kaiserin aus. Anwesend waren u. a. Staatssekretär v. Ribbentrop-Wachter und die Herren der österreichisch-ungarischen Botschaft.

Ausland.

Zu Graf Berchtolds Vorschlag.

Wien, 18. August. Die „Neue Freie Presse“ meldet, daß bisher auf den Vorschlag des Grafen Berchtold Deutschland, Italien und Rußland zustimmend antworteten. Von Frankreich und England steht die Antwort noch aus, was sich daher erklärt, daß Poincaré morgen erst von St. Petersburg zurückkomme, und Sir Edward Grey sich auf Urlaub befinde.

St. Petersburg, 18. August. In der „Nowoje Wremja“ erklärt ein russischer Diplomat in einem Interview, die amtlichen Kreise Rußlands glaubten, daß der vom Grafen Berchtold vorgeschlagene Meinungs-austausch der interessierten Staaten wünschenswerte Ergebnisse zeitigen und günstige Bedingungen für eine friedliche Entscheidung der bestehenden Verwicklungen schaffen könne. Im Leitartikel sagt das Blatt, als einziges Kriterium für die wirklichen Absichten des Grafen Berchtold erscheine die Frage, ob alle Balkanstaaten zur Teilnahme an den Verhandlungen eingeladen würden. — „Netsch“ nennt den Vorschlag des Grafen Berchtold außerordentlich geschickt und glänzend berechnet.

Sofia, 18. August. Das Blatt „Utro“ erklärte in einem Leitartikel, die öffentliche Meinung Bulgariens müsse dem Grafen Berchtold für seine überaus wertvolle Anregung dankbar sein.

Der italienisch-türkische Krieg.

London, 18. August. Das „Reutersche Bureau“ hat unter dem 17. d. M. eine Depesche von den Dardanellen erhalten, die besagt, daß die italienische Flotte nachts vor Tenedos erschienen sei.

Rom, 18. August. Die „Tribuna“ meldet: General Canova hat um einen vorübergehenden Erholungsurlaub gebeten und wird Tripolis in einigen Tagen verlassen.

Der König hat auf Vorschlag des Marineministers den Fahnen der fünf Torpedoboote, die an der Erundungsfahrt in die Dardanellen teilnahmen, die goldene Medaille für militärische Verdienste verliehen.

Konstantinopel, 18. August. Der „Levante Herald“ verzeichnet das Gerücht, die Regierung beabsichtige die Ausweisung der Italiener rückgängig zu machen.

Rom, 18. August. Die „Agenzia Stefani“ stellt in Abrede, daß der rumänische Dampfer „Imperator Trajan“ von dem Hilfskreuzer „Duca degli Abruzzi“ in den ägyptischen Küstengewässern angehalten worden sei. Dies sei vielmehr, wie die Berichte an das Marineministerium ergeben hätten, in ziemlicher Entfernung von der Küste, jedenfalls außerhalb der Küstengewässer, geschehen.

Hamburg, 18. August. Nach einem bei der Deutschen Levante-Linie eingegangenen Bericht des Kapitäns über die vom 8. bis 11. August auf hoher See zwischen Piräus und Syra erfolgte Durchsuhung des Dampfers „Karpatos“ durch italienische Kriegsschiffe ist das Vorgehen der Italiener auf eine Denunziation von drei Leuten der Schiffsmannschaft zurückzuführen. Diese hatten dem italienischen Konsulat im Piräus gefälschte Staupläne unter Angabe von Kriegsunterbande in der Absicht vorgelegt, sich hierdurch eine Belohnung durch die italienischen Behörden zu verschaffen. Die Durchsuhung ergab die völlige Grundlosigkeit der Denunziation. Die drei beteiligten Leute, von denen einer durch einen Sprung ins Meer sich der strafrechtlichen Verfolgung zu entziehen versuchte, sind unter der Mitwirkung des Kaiserlich-deutschen Konsulats in Syra von Bord entfernt und verhaftet worden.

Zu den Friedensgerüchten.

Konstantinopel, 18. August. Der frühere jung-türkische Deputierte Hussein Tschahid bezeichnet im „Tanzimat“ die Nachricht, er habe bei den angeblichen Friedensunterhandlungen in der Schweiz mitgewirkt, als vollständig falsch; er habe in diesem Jahre nicht die Schweiz, sondern Norwegen bereist. Tschahid widerspricht weiter der Meldung, daß jung-türkische Komitee habe in die angeblichen Friedens-Unterhandlungen eingegriffen und sich die Zahlung einer größeren Summe an die Komiteekasse gesichert.

Hier werden von anscheinend beachtenswerter Seite Informationen verbreitet, nach denen zwischen der Türkei und Italien nichtoffizielle Besprechungen wieder aufgenommen werden, um festzustellen, ob es möglich ist, Grundlagen für offizielle Verhandlungen zu finden.

Die Türkei und Bulgarien.

Sofia, 18. August. Die „Agence Bulgare“ ist ermächtigt worden, die von dem Korrespondenten des „Matin“ dem Unterrichtsminister Bostschew in den Mund gelegten Äußerungen kategorisch zu dementieren. An zuständiger Stelle wird erklärt, der Bericht des „Matin“ entspreche in keiner Weise den Anschauungen des Ministers.

Konstantinopel, 18. August. „Jeni Gazetta“ wendet sich gegen die bulgarische Agitation und sagt, die Bulgaren möchten die Ergebnisse der inneren Politik der türkischen Regierung abwarten, welche die Gleichheit aller Völker sichern wolle.

Die türkisch-montenegrinischen Grenzstreitigkeiten.

Cetinje, 18. August. Wie amtlich erklärt wird, ist die Meldung unrichtig, wonach der montenegrinische Geschäftsträger in Konstantinopel der Pforte eine Note überreicht habe, welche die Sanktionierung des Protokolls der letzten türkisch-montenegrinischen Grenzkommission verlangt. Ein solcher Schritt sei nicht unternommen worden und werde auch nicht unternommen werden.

Konstantinopel, 18. August. In diplomatischen Kreisen verlautet, daß wegen der Grenzfrage nicht nur Rußland, sondern auch alle Großmächte in Konstantinopel und Cetinje Ratschläge zur Ruhe und Besonnenheit erteilen würden. Der Schritt werde jedoch nicht den Charakter einer Intervention haben.

Saloniki, 18. August. Bei Rugovo fand ein Kampf zwischen den aus Prishtina zurückkehrenden Arnauten und Montenegrinern statt. Drei Arnauten und vier Montenegriner wurden getötet und zahlreiche verwundet.

Das Wacht haus Nishichta bei Berane wurde von den Montenegrinern eingeäschert und die türkische Garnison verjagt.

Die türkische innere Krise.

Konstantinopel, 18. August. Nazim, Chefredakteur des Komiteeorgans „Terakkiyat“ wurde wegen Veruntreuung von Geldern des Flottenvereins zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Er entzog sich der Strafe durch die Flucht.

Wie es heißt, hat die Militärliga der Regierung mitgeteilt, die jungen Offiziere beständen trotz des Eides, den sie abgelegt haben, auf der Bewilligung der weiteren Forderungen der Liga, und die Liga sei nicht in der Lage, sie daran zu hindern. Die Offiziere verlangten besonders den Rücktritt der Minister der Justiz, des Hofes und der Marine.

Ligisten und Ententisten verdächtigen Hussein Hilmi, er schone und unterstütze die Jungtürken.

Konstantinopel, 19. August. Der kürzlich ernannte Minister des Innern Damad Scherif ist zurückgetreten.

Die Lage in Albanien.

Konstantinopel, 18. August. Der Ministerrat beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung ausschließlich mit der Lage in Albanien, welche die Pforte von neuem beunruhigt. Der Ministerrat beschloß, den wegen politischer Vergehen verurteilten Albanern Amnestie zu gewähren. In türkischen Kreisen versteht man die Haltung der Albaner nicht, nachdem das Trade, das fast alle ihre Wünsche erfüllt, bereits vorgestern im Bilajet Kossowo bekannt gemacht worden ist. Amtliche Meldungen heben indessen hervor, daß die Albaner in Kosow eine korrekte Haltung beobachteten.

Das provisorische Gesetz, das den Zivil- und Militärbeamten, die an den Vorgängen in Kossowo, Monastir, Stutari und Janina beteiligt waren, eine Amnestie gewährt, ist durch ein Trade sanktioniert worden. Der Großwesir hat Ibrahim Pascha befohlen, die Albaner aufzufordern, keine Versammlungen mehr abzuhalten und ihre Beschäftigung wieder aufzunehmen. Die Flüchtlinge sind aufgefordert worden, in ihre Heimat zurückzukehren. Weiter beauftragt die Regierung Ibrahim Pascha, das Trade, betreffend die Auslieferung der Waffen und die Gewährung der Generalamnestie unverzüglich den Arnauten bekanntzugeben und ihnen mitzuteilen, daß ihre Forderung betreffend Ableistung des Militärdienstes in der europäischen Türkei nicht angenommen werden könne, da ihre Annahme das Ansehen der Regierung gefährden würde. Ibrahim soll über diesen Punkt mit den Arnautenführern ein Einvernehmen zu erzielen versuchen.

Saloniki, 17. August. Nach amtlichen Berichten aus Elbasan haben sich in der dortigen Gegend etwa 3000 Arnauten zusammengeschart, die in die Detschaften einzudringen beabsichtigen. Es sollen ihnen Truppen entsandt werden. — Auf Veranlassung der in Prishtina versammelten Arnautenführer hat Vairam zur, der mit bewaffneten Scharen in Uskub eingedrungen war, Befehl bekommen, sich sofort zurückzuziehen.

Der Chef der Südalbaner Avdi Bei und der Militärentscheff Marko Dscheni, die in Berisowitsch eingetroffen sind, wurden nach Uskub berufen; auch andere Vertreter der Südalbaner sollen in Uskub eintreffen, um mit den Nordalbanern zu beraten. Die Nachricht, daß die früheren südalbanischen Deputierten Sureja und Rusif sich nach Uskub begeben hätten, ist falsch.

Da die Arnauten angeblich beabsichtigten, gegen Köprülü und Saliniki vorzurücken, so wurden alle Maßnahmen getroffen, um sie gewaltsam daran zu hindern. Aus Adrianopel ist bereits ein Regiment nach Köprülü entsandt worden.

Aus Monastir wird gemeldet, daß sich der Amnestieerlass auch auf Tahiat Bey und die übrigen aus albanischen Garnisonen desertierten Reuterer erstreckt. Die Reuterer können nunmehr straflos in die Garnisonen zurückkehren.

In Köprülü wurde der Bulgare Jahirdschki verhaftet, weil in seinem Hause Bomben hergestellt wurden. Die Polizei fand vier fertige Bomben und Material zur Anfertigung von Bomben.

Bahnwachebeamte entdeckten zwei an den Schienen befestigte Bomben. Sie vermochten einen herannahenden Personenzug noch rechtzeitig aufzuhalten.

Konstantinopel, 18. August. Der frühere Deputierte Ismael Kemal, der sich in Aolona befindet, um von dort die südalbanische Bewegung zu leiten, ist vom Sultan dringend nach Konstantinopel gerufen worden. Etwa 100 Albaner sind in Köprülü eingerückt.

In Uskub haben die Albaner aus Anlaß des Beginns des Ramadan Hintersuchung in die Luft abgegeben und dadurch einige Unglücksfälle verursacht. Die Truppen beobachteten den Albanern gegenüber, deren Anzahl nicht mehr als 3000 beträgt, eine ruhige Haltung.

Das Blatt „Klembur“ meldet, daß in Uskub 25.000 Albaner eine Versammlung abhalten wollen, um sich über die Langsamkeit im Vorgehen des Kabinetts zu beklagen. Auch sollen die Albaner verlangen wollen, daß die Minister des ehemaligen Kabinetts in Anklagezustand versetzt werden.

Konstantinopel, 19. August. Die Regierung hat den Albanern in Köprülü 24 Stunden Bedenkzeit gegeben, um sich zu zerstreuen. Falls sie nicht auseinandergehen, wird ein Angriff von fünf Bataillonen in Verbindung mit Artillerie gemacht werden.

Aus Marokko.

Fes, 18. August. Die von der Kolonne Fein am 14. d. M. geschlagene Garfa zählte 4000 Gewehre, größtenteils von den Stämmen am rechten Ufer des Uerga. Der Feind erlitt schwere Verluste. Der Roghi ist nach Kelao entflohen. Die Franzosen sollen 10 Tote und 48 Verwundete gehabt haben.

Tanger, 19. August. Die Proklamation Muley Jusuf zum Sultan ist in den meisten Städten Marokkos erfolgt. Der neue Sultan wurde vorgestern morgen in Tetuan und am Abend in Larasch ohne Zwischenfall proklamiert. Aus Fes wird gemeldet, daß Muley Jusuf in der Moschee Dujelud zum Sultan proklamiert worden ist. Zahlreiche Eingeborene, Hedschas, Ulemas und Rotabeln waren anwesend, die sich dann zum Sultan begaben, um ihm ihre Huldigung darzubringen.

Ein größerer Kampf spielte sich zwischen der Kolonne Rangin und umherstreifenden Arabern ab. Eine Kompanie Senegalschützen war von einigen hundert Arabern angegriffen worden und wurde in ein mehrstündiges Gefecht verwickelt. Die Ankunft von Verstärkungen beendete den Kampf zugunsten der Franzosen. Auf französischer Seite gab es zwei Tote und 25 Verwundete. Die Verluste des Feindes sind beträchtlich.

Die Lage im Duffalagebiete soll infolge der von den Abgesandten El-Hibas bei den Stämmen betriebenen Agitation wieder ernst zu werden beginnen.

Die Russen in Persien.

Tiflis, 17. August. Über den Vormarsch russischer Abteilungen nach Persien wird amtlich gemeldet: Oberst Tolmatschew rückte aus Subschulak gegen Reiter des Hodschanodialstammes vor und warf sie auf den Berg Koshedag zurück. Die Russen hatten zwei Tote und drei Verwundete. General Fidarow überfiel auf dem Bergrücken Sawosan unerwartet die Schahwennen, die der Abteilung des Obersten Tolmatschew gegenüber eine drohende Stellung eingenommen hatten, und bemächtigte sich ihres ganzen Lagers. In der Umgebung von Akbulak warf die dortige russische Abteilung 200 Schahwennen, welche die russischen Vorposten von Akbulak abzuschneiden versuchten, zurück. Die Russen hatten fünf Tote, darunter einen Offizier, und einen Verwundeten. General Fidarow beabsichtigt in der nächsten Zeit ein gemeinsames Vorgehen mit Tolmatschews Abteilung gegen die Schahwennen in nördlicher Richtung, wenn dieser die Keiterei der Hodschanodiali vollständig zerstreut haben wird.

Zur Panamakanalbill.

Washington, 18. August. Das Repräsentantenhaus hat den Bericht der Kommission beider Häuser über die Panamakanalbill angenommen. Präsident Taft erklärte die Bestimmung, daß amerikanische Schiffe gebührenfrei sein sollen, würde den Vereinigten Staaten wahrscheinlich Schwierigkeiten bereiten; er empfahl ein Amendement, das den fremden Nationen gestattet, die Frage der Gebührenfreiheit von amerikanischen Gerichten prüfen zu lassen.

Präsident Taft erklärte, er wisse noch nicht, ob er die Panamakanalbill unterzeichnen könne. Er werde frühestens in der nächsten Woche eine Entscheidung darüber treffen.

Zur Beisehung des Kaisers Mutsuhito.

Cöln, 18. August. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Berlin: Der japanische Geschäftsträger Votschaftsrat Hata überreichte heute eine Note, die in sehr herzlichen Ausdrücken für die Entscheidung des Prinzen Heinrich zu den Trauerfeierlichkeiten in Japan dankt. Die Note hat folgenden Wortlaut: Se. Majestät der Kaiser, des Unterzeichneten Allergnädigster Herr, hat mit tiefer Rührung vernommen, daß Se. Majestät der Deutsche Kaiser und König von Preußen Allergnädigst geruht hat, Se. Königl. Hoheit den Prinzen Heinrich von Preußen als Allergnädigst Ihren Vertreter zu den bevorstehenden Trauerfeierlichkeiten nach Tokio zu entsenden. Der Unterzeichnete ist demnächst beauftragt, Se. Majestät dem Kaiser und König den Ausdruck des herzlichsten Dankes Sr. Majestät des Kaisers, des Unterzeichneten Allergnädigsten Herrn, für die ihm durch die Entsendung eines so nahen Verwandten Allergnädigst bezeugte innige Teilnahme zu Füßen zu legen.

Wien, 18. August. Mit der Vertretung des Kaisers bei den Leichenfeierlichkeiten für den Mikado ist der österreichisch-ungarische Votschafter in Tokio beauftragt worden, der im Auftrag des Kaisers am Sarge einen Kranz niederlegen wird.

Kleine politische Nachrichten.

Wien, 18. August. Kaiser Franz Joseph hat dem Finanzminister Ritter v. Jaleski und dem Minister des Innern Frhrn. v. Heindol den Orden der Eisernen Krone erster Klasse verliehen. — Aix-les-Bains, 18. August. Der Senator Le Provost de Launay ist heute im Alter von 82 Jahren gestorben. — Wien, 18. August. Mulay Nasif ist gestern hier eingetroffen.

Von der Armee.

Se. Majestät der König hat Sonnabend morgen der in der Gegend von Gauernitz von Teilen der Dresdner Garnison in Verbindung mit dem hiesigen Pionierbataillon abgehaltenen kriegsmäßigen Übung eines Überganges über die Elbe beigewohnt und sich dann mit Automobil nach dem Truppenübungsplatz Königsbrück begeben. Dort stand die 88. Infanterie-Brigade in Paradeaufstellung bereit. Se. Majestät ritt die Front der Regimenter 104 und 181 ab und besah einen Vorbeimarsch in Kompaniefronten und Regimentskolonne.

Im Anschluß an letzteren richtete Se. Majestät an das Regiment „Kronprinz“ eine Ansprache, die etwa folgenden Wortlaut hatte:

„Meine Absicht, dem Exzerzieren des Regiments schon im Juli beizuwohnen, wurde leider vereitelt und auch übernommen ist es mir nicht möglich, der Regimentsbesichtigung des Regiments „Kronprinz“ beizuwohnen. Um so mehr habe ich mich gefreut, mich heute wenigstens davon überzeugen zu können, auf welcher hoher Stufe der Paradeausbildung das Regiment steht. Bestimmen Sie sich mit dem Regiment doch schon seit einer langen Reihe von Jahren ganz besonders nahe Beziehungen und trägt dasselbe ja auch seinen Namen zur Erinnerung an die Zeit Weiners à la suite-Stellung bis zu Meiner Thronbesteigung.

Jetzt haben wir wieder einen erwachsenen Kronprinzen. Um dem Regiment einen Beweis Reines besonderen Wohlwollens zu geben, habe ich beschlossen, heute Seine königliche Hoheit den Kronprinzen à la suite desselben zu stellen, um so durch die Jugendigkeit desselben zu dem Offizierkorps Reine alten Beziehungen zum Regiment erneut zu befestigen. Ich hoffe, daß das Regiment hierin einen neuen Ansporn zu ganz besonders guten Leistungen erblicken wird.“

Der Regimentskommandeur Oberst v. Gersdorff sprach hierauf Sr. Majestät den Dank des Regiments aus, der in einem dreimaligen Hurra auf Se. Majestät ausklang.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz meldete sich im Anschluß an die Paradeausstellung bei seinen neuen Vorgesetzten und ritt an der Spitze des Regiments in das Lager, um an einem Frühstück im Kreise der Offiziere des Regiments „Kronprinz“ teilzunehmen.

Kaiser Franz Josephs Geburtstag.

Bad Ischl, 18. August. Kaiser Franz Joseph wohnte heute vormittag in der Kapelle der Kaiserlichen Villa einer Messe bei und nahm sodann die Glückwünsche der Familienmitglieder entgegen. Um 1/3 Uhr nachmittags war Familienbäuer. Prinz Leopold von Bayern brachte den Trinkspruch auf den Kaiser aus, für den dieser kurz dankte. Jeder der Teilnehmer an dem Diner erhielt zur Erinnerung an diesen Tag eine silberne Statuette, die den Kaiser als Oberstinhaber seines Jägerregiments zeigt.

Wien, 18. August. Der Geburtstag des Kaisers wurde in Wien und in der ganzen Monarchie festlich begangen.

Die „Wiener Abendpost“ schreibt zum Geburtstage Kaiser Franz Josephs: Mehr als zwei Menschenalter lenkt Kaiser Franz Joseph in ungebeugter Kraft die Geschicke seiner Völker. Mit starkem Arme wußte er die Monarchie aus stürmischen Wogen in ruhige, friedliche Bahnen zu leiten. Mit den Völkern Österreich-Ungarns beugt sich die ganze gesittete Welt vor dem erhabenen Fürsten, den sie als einen der mächtigsten Schirmherren des Friedens kennt und als ein weithin leuchtendes Vorbild aller Regententugenden bewundert.

Wilhelmshöhe, 18. August. Bei Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin fand mittags 1 Uhr aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers Franz Joseph Frühstückstafel statt, zu der die Herren der österreichisch-ungarischen Votschaft geladen waren. Bei der Tafel saßen die Majestäten einander gegenüber. Rechts vom Kaiser folgten zunächst Votschafter Graf v. Szögyény-Nagy, Generaloberst v. Plessen, Major Frhr. v. Hienrich, Oberstallmeister Frhr. v. Reichach, links Staatssekretär v. Riberten-Wächter, Votschaftsrat Frhr. v. Hietow, Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, Korvettenkapitän Graf Colloredo-Mannsfeld, Gefandter Frhr. v. Jenisch, rechts von der Kaiserin Prinz Heinrich, Prinzessin Viktoria Luise, Votschafter Prinz v. Ratibor und Corvici, links Kommandierender General Frhr. v. Scheffer-Bohadler, Hofdame Gräfin zu Ranpau, Generaladjutant Frhr. v. Lyuder und Oberpräsident Hengstenberg. Das Frühstück fand im Hortenienaal statt. Beim Eintritt der Majestäten spielte die Musik den Nabeltymarch. Im Verlauf des Mahles brachte Se. Majestät der Kaiser, der österreichische Feldmarschall-Uniform trug, folgenden Trinkspruch aus:

Ich bitte Sie, Ihre Gläser zu erheben. Es gilt Er. Majestät dem Kaiser von Österreich, König von Ungarn, dem wir alle, auch außerhalb der Grenzen seines Landes, von Herzen Verehrung und Liebe zollen. Es gilt meinem treuen Freunde und meinem besten Bekannten und Vorkämpfer, dem Vorbild und dem verkörperten Pflichtgefühl in der Arbeit für sein Volk und sein Land. Gott schütze, erhalte und segne Se. Majestät den Kaiser und König!

Paris, 19. August. Gestern fand wie alljährlich in der Kirche St. Clotilde ein Hochamt zur Feier des Geburtstages des Kaisers und Königs Franz Joseph statt. Der Messe wohnten der Geschäftsträger Graf Sommitsch und alle hier anwesenden Mitglieder der österreichisch-ungarischen Votschaft und des österreichisch-ungarischen Generalkonsulats sowie viele Angehörige der österreichisch-ungarischen Kolonie in Paris bei. Nach dem Hochamt empfing Graf Sommitsch die Vertreter der hiesigen österreichisch-ungarischen Vereine im Votschaftspalast und nahm deren Glückwünsche entgegen.

Partei bewegung.

* Die diesjährige Landesversammlung der sozialdemokratischen Partei Sachsens trat gestern nachmittags 5 Uhr im hiesigen Volkshause zusammen. Zur Erleuchtung der Geschäfte sind zwei Tage in Aussicht genommen. Auf der Tagesordnung stehen der Geschäftsbericht des Landesvorstands über die Organisation und Agitation, außerdem werden mehrere hiesige Landtagsabgeordnete über die Tätigkeit der sozialdemokratischen Fraktion im sächsischen Landtage, über die neue Landgemeinderordnung und über die Jugendfürsorge in Sachsen referieren. Einen Einblick in die Arbeit der sozialdemokratischen Einzelorganisationen gibt der kürzlich erschienene Geschäftsbericht des sozialdemokratischen Bezirksverbandes Dresden. Nach ihm erhielten die Kreise aus Anlaß der Reichstagswahlen 40 verschiedene Flugblattentwürfe übermittelt. Außerdem wurden 30 besondere Antwortflugblätter herausgegeben, die sich mit der Tätigkeit des Reichsverbandes gegen die Sozialdemokratie beschäftigten. Hierzu kommen noch 11 verschiedene Broschüren und Spezialflugblätter. Am 9. und 4. Kreise wurde durch perlodisch erscheinende Flugblätter ständige Fühlung mit der Landesbevölkerung gehalten. Das sozialdemokratische Bezirkssekretariat vermittelte 867 Redner. Im ganzen wurden im Bezirk 2879 Versammlungen abgehalten, davon 850 zur Zeit der Reichstagswahlen. Die Mitgliedszahl in den 9 Wahlkreisen hat in den letzten 5 Jahren folgende Veränderungen erfahren: Im Jahre 1907 waren 29309 Mitglieder vorhanden. 1908: 31178, 1909: 32028, 1910: 37411, 1911: 45780 und 1912: 55885. Der Agitationsbezirk Dresden umfaßt also reichlich ein Drittel aller organisierten Parteimitglieder in Sachsen. Von den 28741 Mitgliedern, um welche die Partei in Sachsen im verflochtenen Geschäftsjahre zugenommen hat, entfallen auf den Dresdner Bezirk 10105. An Mitgliedsbeiträgen wurden im letzten Geschäftsjahre vereinnahmt 235778,61 M., das sind auf das Mitglied 41,7 M. Der Stand der sozialdemokratischen Presse wird in dem Berichte gleichfalls gekennzeichnet. Die 77687 Abkommen am Schlusse des Geschäftsjahres verteilten sich auf die einzelnen im Bezirk erscheinenden Zeitungen wie folgt: „Dresdner Volkszeitung“ 48489, „Zittauer Volkszeitung“ 11621, „Reichner Volkszeitung“ 7550, „Pirnaer Volkszeitung“ 7511 und „Freiberger Volkszeitung“ 2516. Im ganzen hat gegen das Vorjahr eine Zunahme von 16099 stattgefunden. In den Kreisen sind 835 sozialdemokratische Gemeindevorsteher tätig und 65 Bibliotheken mit 28825 Bänden vorhanden. Der Bericht verbreitet sich ferner noch über die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen bei den letzten Reichstagswahlen, über die Kaiserer, über den sozialdemokratischen Frauentag und über die sonstige Tätigkeit des Bezirksvorstandes. Die Wahlkosten betragen für den Bezirk Dresden einschließlich der Stichwahl die ansehnliche Summe von 135987,47 M. Die sozialdemokratische Agitation ist neuerdings auch in die Kreise der Sportvereine getragen worden. So zählt der Dresdner Verein des sozialdemokratischen Radfahrerbundes Solidarität 2260 Mitglieder.

Mannigfaltiges.

Dresden, 19. August.

* Aus Anlaß des 82. Geburtstages des Kaisers Franz Joseph fand gestern in der katholischen Hofkirche auf Veranlassung des österreichisch-ungarischen Geschäftsträgers Grafen Deym eine heilige Messe unter Mitwirkung der königl. musikalischen Kapelle und des königl. Singschors statt. Im Schiffe der Kirche waren anwesend der österreichisch-ungarische Geschäftsträger Graf Deym, der preussische Geschäftsträger Hr. v. Welzel, Generalkonsul v. Klempner, der Präsident und die Mitglieder des Vorstandes des Österreichisch-ungarischen Hilfsvereins, die hier lebenden österreichisch-ungarischen Reserveoffiziere und zahlreiche Mitglieder der österreichisch-ungarischen Kolonie. — Im Laufe des Vormittags empfing der I. und II. Geschäftsträger Graf Deym in der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft die Chefs der auswärtigen Missionen sowie eine Anzahl distinguiertester Persönlichkeiten, darunter den vortragenden Rat im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Hrn. Geh. Legationsrat Kammerherrn v. Stieglitz, und daran anschließend die Vorstände der hiesigen österreichisch-ungarischen Vereine. — Am Sonnabendabend wurde bereits vom Verein österreichisch-ungarischer Soldaten und vom Unterstützungsverein der Deutsch-Österreicher im „Livoli“ eine Vorfeier veranstaltet, zu der ebenfalls der I. Geschäftsträger Graf Deym, der Generalkonsul v. Klempner, viele Offiziere, zahlreiche Mitglieder der Brudervereine und der hiesigen österreichischen Kolonie erschienen waren. Nachdem die Kapelle des 12. Feldartillerieregiments unter der Leitung des königl. Musikmeisters Göhler mehrere einleitende Musikstücke gespielt hatte, sprach Hr. Vikner einen von ihrem Vater gebichteten Prolog, in dem die ehrwürdige Gestalt des greisen Kaisers verherrlicht wurde. Dann hielt der Vorsitzende des Vereins österreichisch-ungarischer Soldaten, Hr. Leimer, eine kurze Begrüßungsansprache, in der er darauf hinwies, daß die gemeinsame Feier durch das Entgegenkommen des Unterstützungsvereins der Deutsch-Österreicher ermöglicht worden sei, wofür er seinen herzlichsten Dank zum Ausdruck brachte. Der Redner dankte dann den Künstlern des Abends und schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser Franz Joseph, in das die Festversammlung begeistert einstimmte, worauf die österreichische Nationalhymne ersonnen wurde. Im Anschluß hieran gedachte ein Versammlungsteilnehmer auch Sr. Majestät des Königs, in dessen Lande die Angehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie seit Jahren Gastfreundschaft genießen. Auch in das auf unseren allergnädigsten Herrn ausgebrachte dreifache Hoch stimmte die Versammlung freudig ein. Einen künstlerischen Genuß boten die Liedervorträge des Hrn. Kammerjägers Pasche, der mit herrlicher Stimme „Drimweh“ von H. Wolf und „Die beiden Grenadiere“ von R. Schumann sang. Die Klavierbegleitung wurde von Hrn. Lehrer Wagner ausgeführt. Die Feste die Hr. Hofprediger Müller. In schlichten und gemütvollen Worten feierte er die Schönheiten Österreich-ungarns und die Eigenart der österreichischen Länder. Das Schönste und Edelste jedoch, was Österreich-ungarn besitze, sei sein greiser Kaiser, zu dem seine Landeskindern in Liebe und Verehrung empordrängen. Die heutige glänzende Veranstaltung sei von der gleichen Verehrung getragen wie diejenigen in Österreich selbst. Dann schilderte er Kaiser Franz Joseph als Landesvater und Friedensfürsten und erteilte die Versammlung zum treuen Zusammenhalten und zur Liebe zu ihrem Kaiser, dessen Glaubensstreue und Gottvertrauen er hervorhob. Trotz seiner vielen herben Lebensschicksale habe der Kaiser sein Volk jederzeit lieb behalten. Der Redner schloß mit dem Gelübnis der Treue und dem Rufe „Heil dem Kaiser!“ Im Anschluß hieran überreichte Hr. Bürgermeister Burchard-Freiberg als Festgeschenk ein Tableau der Ahselstücke derjenigen deutschen Regimenter, deren Inhaber Kaiser Franz Joseph und die österreichischen Erzherzöge sind. Bei der Übergabe feierte der Redner die zwischen Deutschland und Österreich bestehende langjährige Waffenbrüderschaft. Der übrige Teil des Abends wurde durch weitere vortreffliche Musikstücke der obengenannten Kapelle sowie durch einen Ball ausgefüllt. Zur Mitternachtsstunde fand eine spontane Kaiserhuldigung statt, wobei die österreichische Nationalhymne nochmals begeistert gesungen und ein Glückwunschtelegramm an den greisen Kaiser nach Ischl abgehandelt wurde.

* Das städtische Grundstücksamt hat dem Verein für vaterländische Festspiele den ovalen Spielplatz an der Lennoxstraße zu bestimmten Zeiten für die dem Verein angeschlossenen Gruppen zur Verfügung gestellt, und zwar Dienstag und Freitag von 6 Uhr ab der Gruppe Radfahrer zum Rafen-Polospil (Obmann: Hr. Kunzlafer Röde, Kielmannsbergstraße 5). Sonnabend von 3 bis 6 Uhr der Schlägergruppe (Obmann: Hr. Oberlehrer Eckardt, Bernhardtstraße 68). Mittwoch und Sonnabend von 6 Uhr ab der Gruppe für Fußball und Leichtathletik (Obmann: Hr. Fabrikbesitzer Baier, Marienhofstraße 43). Sonntag von 8 Uhr vormittags der Turnerguppe (Obmann: Hr. Oberturnwart Schuster, Berliner Straße 18). Vereinigungen, die zu den angegebenen Zeiten den Platz belegen wollen, werden gebeten, sich an den Obmann zu wenden. Da die Jahreszeit schon weit vorgerückt ist, wird die Verteilung nicht regelmäßig auf die einzelnen Vereine vorgenommen, sondern die Vereinigungen, die infolge örtlicher Verhältnisse ein besonderes Interesse haben und sich zuerst melden, bekommen den Platz für bestimmte Zeiten zugewiesen. Nur die Vereinigung, die im Besitze einer vom Obmann ausgestellten Zulassung mit Unterschrift ist, die Ratsbeamten gegenüber als Ausweis gilt, hat das Recht, den Platz zu belegen. Wegen dieses Ausweis erhält die Vereinigung vom Wirt des Sportcafés den Schlüssel zum Untergehöf des Cafés. Dieses Gehöf ist zum Umkleiden und Waschen und für die Aufnahme von Kleidungsstücken und Geräten hergerichtet (Handtuch und Seife sind selbst mitzubringen). In dem Räume und auf dem Spielplatz haben die spielenden Vereinigungen für Ordnung und Aufsicht zu sorgen. Außer den angegebenen Zeiten dürfen Platz und Kleiderablage nicht benutzt werden.

* Heute vormittag in der 11. Stunde entstand an einem durch die Hamburger Straße fahrenden Geschäftsaufomobill im Vorderteil ein Brand, der aber von dem

Besitzer des Fahrzeugs, der selbst fuhr, rasch unterdrückt werden konnte.

m. Weiser Hirsch, 19. August. Der hiesige königl. Sächsischer Militärverein beging gestern in festlicher Weise seine Fahnenweihe. Aus diesem Anlaß hatte unser berühmter Kurort Fahren- und Girlandenschmuck angelegt, ebenso waren zur Begrüßung der auswärtigen Gäste einige Ehrenporten errichtet worden. Der Empfang der Abordnungen der Militärvereine fand vormittags von 11 Uhr an im Waldpark statt, wo die Kapelle des 177. Infanterieregiments unter der Leitung des königl. Musikdirektors Köpenack konzertierte. Hier fand nachmittags auch die Weihe der Fahne statt, zu der sich Abordnungen von über 40 Militärvereinen, ferner eine Vertretung des königl. Sächsischen Militärvereinsbundes und eine Anzahl aktiver und inaktiver Offiziere eingefunden hatten. Der Ehrenvorsitzende des Vereins Hr. Generalmajor Hr. v. Millau eröffnete das Fest mit einer Begrüßungsansprache, in der er auf den Zweck der Feier verwies. Er hoffe, daß die Mitglieder des Vereins sich jederzeit um das neue Banner scharf bemühen zur Erfüllung ihrer hohen Aufgaben. Der Redner schloß mit einem dreifachen Hurra auf Ihre Majestäten den Kaiser und den König. Nach einer Ansprache des Hrn. Gemeindevorstands Herr hielt Hr. Pfarrer Ludwig die Weiherede, in der er an Deutschlands große Zeit vor 40 Jahren erinnerte. Er weihte das neue Banner mit dem Spruche: Fürchtet Gott, ehret den König, habet die Brüder lieb! Hierauf wurde das Banner entfalt und von Frau Leutnant Pöschel dem Vereinsvorsitzenden Hrn. Grelmann übergeben, der dann den Fahnenträger verpflichtete und zahlreiche Ehrengaben, sowie Fahnen geschenke entgegennehmen konnte. Nach dem Weiheakt fand ein Festzug nach dem Etablissement Weiser Adler statt, wo nachmittags 6 Uhr ein großer Festkommers begann, der durch musikalische Vorträge verschönt wurde. Heute abend wird das Fest mit einem großen Ball im Kurhause Weiser Adler abgeschlossen.

Aus Sachsen.

* Die dem Zentralarbeitsnachweis angeschlossene Fachabteilung für das Gastwirtsgeerbe, der erste paritätisch verwaltete gemeinnützige Arbeitsnachweis dieser Art im Königreich Sachsen, hat in den fünf Monaten ihres Bestehens eine lebhafteste Vermittlungstätigkeit entfaltet, die in 6289 Stellenbesetzungen ihren Ausdruck findet. Welche volkswirtschaftliche Bedeutung diesen Zahlen zukommt, zeigt eine Berechnung der durch die Tätigkeit des Facharbeitsnachweises ersparten Vermittlungsgebühren. Nach der Gebührentaxe für Stellenvermittler in Dresden vom 14. Februar 1912 beläuft sich die Summe der der gewerbmäßigen Stellenvermittlung entzogenen Gebühren auf 8350 M., ein Beweis für die Notwendigkeit gemeinnütziger Arbeitsnachweise.

sk. Leipzig, 18. August. Im Jagdrevier des Rittergutes Wodelwitz zwischen Leipzig und Schleuditz kam es am Freitag abend zwischen einem Forstbeamten und Wilddieben zu einem gefährlichen Zusammenstoß. Der Forstinspektor Karl Jahn hörte auf seinem Reviergang in der neunten Stunde Schüsse fallen. Er ging dem Geräusche nach und bemerkte gleich darauf zwei Männer, die sich aus dem Unterholz erhoben und schleunigst enternen wollten. Auf seinen Ruf, stillstehen, gab der eine der beiden auf Jahn einen Schuß ab, durch den der Beamte schwer verletzt wurde. Er hatte aber noch die Kraft, den Schuß zu erwidern. Noch in der Nacht wurde der Wald umstellt und am Sonnabend das Jagdrevier von Rersburger und Leipziger Gendarmen mit Polizeihunden abgesucht. Am Abend gelang es, eine Spur zu entdecken, die zur Ermittlung eines der Wilddiebe geführt hat. Der Jägermeister Karl Deutsch in Wodelwitz soll der Tat dringend verdächtig sein. Wie seine Frau bereits zugegeben hat, ist er mit Schußwunden heimgekommen, hat sich aber alsbald wieder entfernt. Er konnte jedoch später festgenommen werden. Über seinen Komplizen ist noch nichts bekannt geworden.

sk. — Der 19 jährige Arbeiter Stabich in Leipzig-Kleinzißhauer unterhielt sich am Sonnabend abend damit, auf offener Straße aus einem Tesching Schiffe abzufeuern. Dabei traf er den 12 jährigen Schulknaben Gust mit einem Schuß so unglücklich, daß der Knabe mit einer schweren Brustwunde in das Krankenhaus überführt werden mußte. Stabich wurde festgenommen.

sch. Borsdorf bei Leipzig, 18. August. Am vergangenen Sonnabend nachmittags 2 Uhr 10 Min. entgleisten auf dem hiesigen Bahnhofe in Weiche 38 vom einmündigen Güterzug 7360 Maschine nebst Tender, Packmeisterwagen und sechs teilweise mit Steinen beladene Güterwagen. Schwerverletzt durch Verbrüfung wurde der in Engelsdorf stationierte Lokomotivführer Heide, der in der darauffolgenden Nacht im Krankenhaus St. Jakob zu Leipzig gestorben ist. Beide Hauptgleise der Strecke Borsdorf—Weicha waren gesperrt. Der Personverkehr wurde an der Unfallstelle durch Umsteigen aufrecht erhalten. Die Aufräumungsarbeiten waren heute vormittag so weit beendet, daß zunächst einseitiger Betrieb und abends gegen 10 Uhr wieder zweigleisiger Betrieb aufgenommen werden konnte. Die Ursache des Betriebsunfalls ließ sich noch nicht ermitteln. Der erwähnte Materialschaden ist erheblich.

m. Plauen, 18. August. Wegen Widerstandes vor Gericht verurteilte das Schöffengericht einen 27 jährigen Maler zu einem Monat Gefängnis. Der Maler war im Juli vom hiesigen Landgerichte zu 18 Monaten Zuchthaus verurteilt worden und leistete bei seinem Transport nach der Gefangenenanstalt Widerstand.

w. Plauen, 19. August. In der vergangenen Nacht gegen 2 Uhr hat sich wieder ein junger Mann von der 20 m hohen König Friedrich August-Brücke herabgestürzt. Der Unglückliche starb kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus. Aus einem bei ihm vorgefundenen Notizbuch geht hervor, daß es sich um einen Paul Weinhönd aus Dresden handelt.

sk. Dösnitz l. B., 18. August. Ein äußerst langwieriger Konkurs, dessen Ausbruch seinerzeit in ganz Sachsen Aufsehen erregte, geht nun dem Ende zu. Am 8. April 1909 wurde über das Vermögen der hiesigen alten

privilegierten Schüßengesellschaft das Konkursverfahren eröffnet. Länger als drei Jahre schwebte das Verfahren, eine neue Schüßengesellschaft ist inzwischen entstanden und das Schützenhaus in den Besitz der Stadtgemeinde übergegangen. Nun wird für den 5. September d. J. eine allerletzte Gläubigerversammlung einberufen, deren Hauptaufgabe sein soll, über den Antrag des Konkursverwalters zu beschließen: „Mangels einer den Kosten entsprechenden Masse die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen“.

m. Bad Eger, 18. August. Einen Verlust von 200000 M. erleiden die Gläubiger des verschwundenen Gastwirts Koban, früher Hotel Reichsverweier, über dessen Vermögen bekanntlich das Konkursverfahren eröffnet wurde. Die Forderungen betragen 191363,13 M., wofür nur 5001,96 M. verfügbar sind.

Rohwein, 18. August. Seit einigen Tagen wird hier der 17 Jahre alte Kontorlehrling Stiegel vermisst. Er hat an seine Lehrfirma geschrieben, daß er bei einem Besuch in Leipzig für die Fremdenlegion angeworben worden sei.

th. Rühlau bei Burgstädt, 18. August. In der Karthäuser Ziegelei hier kam ein 15 jähriger russischer Arbeiter beim Reinigen der Maschine am Freitag abend der Startstromleitung zu nahe und wurde durch den elektrischen Strom getötet. Die Stromzufuhr war vorschriftsmäßig geschügt gewesen.

m. Leipzig. Eine Konferenz für kirchliche Jugendpflege durch den Kindererziehungsverein im Königreich Sachsen soll vom 5. bis 7. Oktober hier stattfinden. Auf dem Programm stehen u. a. ein Kinderfest in der Alberthalle des Kristallpalastes, verbunden mit Posaunenchor und Erzählungen mit Lichtbildern aus dem heiligen Lande, ein Kindergottesdienst in den Leipziger Kirchen, ein Festgottesdienst in der Thomaskirche, eine Hauptversammlung der abgeordneten Vertreter, Leiter und Helfer der Kindergottesdienste und eine allgemeine Versammlung in der Form eines Elternabends im Evangelischen Vereinshaus.

— Bei dem diesjährigen Verpachten der Obstanlagen an den Staatsstraßen des königl. Strassen- und Wasserbauamtes Leipzig wurden 103167 M. erzielt, das sind ziemlich 30000 M. mehr als im Vorjahre.

m. Riesa. Der sächsische Landesverband gegen den Mißbrauch geistiger Getränke hält seine Jahreshauptversammlung am 13. Oktober d. J. in Riesa ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag über Alkohol und Wehrkraft.

a. Niederplanitz b. Zwickau. Oberlehrer Schüller hier feierte am vergangenen Freitag sein 40 jähriges Ortsjubiläum. Er wurde vielfeiert gefeiert.

a. Elfeld. Am 16. d. M. wurde der neue Bahnhof hier eröffnet. Baurat Schneider von der Eisenbahnbetriebsdirektion Zwickau wohnte der Feier bei.

a. Schwarzenberg. Unsere Stadtverwaltung hat das Rittergut Sachsenfeld für 300000 M. gekauft. Der Kreisauschuß Zwickau genehmigte daraufhin in seiner Sitzung am 17. d. M. die Veränderung des Stadtbezirks Schwarzenberg durch Einverleibung des selbständigen Gutsbezirks Sachsenfeld und die Ausnahme einer Anleihe unserer Stadt in Höhe von 150000 M. für diesen Ankauf.

a. Plauen. Oberbürgermeister Dr. Dehne hier ist bis Ende des Jahres 1913 für den verstorbenen Oberbürgermeister Dr. Schmid hier in den Kreisauschuß Zwickau gewählt und am 17. d. M. vom Kreisobermann Dr. Fraustadt in Zwickau in der Sitzung des Kreisauschusses als Mitglied willkommen geheißen worden.

Aus dem Reich.

Berlin, 19. August. Die österreichisch-ungarische Kolonie in Berlin beging den Geburtstag des Kaisers und Königs Franz Joseph mit einem Festmahle im Zoologischen Garten. Mit Vertretern der Stadt nahmen Vertreter der Finanz und des Handels, der literarischen und künstlerischen Welt teil. Es wurde auch der Tage gedacht, die Wien und Budapest den Vertretern der Berliner Stadtgemeinde bereitet haben.

Nach kurzem Krankenlager ist die Witwe des im Januar vergangenen Jahres v. Radowiz im 72. Lebensjahre gestorben.

Marienfelde bei Berlin, 18. Januar. Amtliche Meldung. Heute gegen 2 Uhr nachmittags versuchte der Fahrstuhlführer Fritz Siegmund Lichtenberg, Kronprinzenstraße 20 wohnhaft, auf der Fahrt von Lichtenrade nach Marienfelde im Vorortzug 927 in einem Abteil 2. Klasse den Gärtnerbesitzer Hugo Reyhner aus Jossen und dessen Schwester Elise Reyhner aus Berlin, die eingeschlafen waren, zu berauben. Als er hierbei durch die Geschwister überrascht wurde, sprang er bei Bude 10 in km 10,9 aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge und verletzte sich am Kopf und an den Händen ganz erheblich. Der Zug wurde von Hrn. Reyhner durch Ziehen der Kollene zum Stehen gebracht und der verletzte Mäuder vom Jungführer des Zuges nach Marienfelde befördert. Nach Anlegung eines Verbandes wurde er der Ortspolizei übergeben.

Neustrelitz, 18. August. Die Königin von England und die Prinzessin Mary besuchten heute morgen mit der gesamten Großherzoglichen Familie den Gottesdienst in der Schloßkirche. Heute nachmittag unternahm die Königin und die Prinzessin mit der Großherzogin-Witwe, der Großherzogin, dem Erbprinzen und der Herzogin Vera eine Automobilsfahrt nach Mirow, wo das alte Schloß und die Fürstengruft besichtigt wurden. Im Schloß wurde der Tee genommen. Nach der Rückkehr nach Neustrelitz fand Familientafel ohne Gefege statt.

Magdeburg, 19. August. Bei der vom Automobilklub aus Anlaß des Kronprinzenentens ausgediehenen Sternfahrt nach Magdeburg ereignete sich ein Unglücksfall auf der Chaussee zwischen Gardelegen und Salzwedel. Ein Automobil, in dem zwei Offiziere und zwei Chauffeure sich befanden, erlitt einen Aufschub. Der Wagen überschlug sich und die Insassen wurden herausgeschleudert. Die beiden Chauffeure erlitten tödliche Verletzungen, die Offiziere kamen mit unbedeutenden Hautabschürfungen davon.

Burg bei Magdeburg, 19. August. In der Nacht zum Sonntag ist die Rolandmühle bis auf die Um-

fassungsmauern niedergebrannt. Das Getreidelager wurde gerettet. Das Feuer ist durch Kurzschluss entstanden. Der Schaden beziffert sich auf etwa 300000 M.

Dobergaß, 19. August. Hier ist der 32 Jahre alte Molkereiverwalter Drewes mit seinen drei Kindern nach dem Genuße von Pilzen gestorben. Die Ehefrau und das vierte Kind liegen hoffnungslos daneben.

Meß, 18. August. Am Freitag abend gegen 1/8 Uhr überflogen zwei französische Flieger die deutsche Grenze und flogen in Richtung Altkirch-Dammerkirch wieder zurück. Die Meldungen französischer Blätter, die Flieger hätten Flugblätter und Fäähchen auf das „annektierte Land“ herabgeworfen, sind von niemandem bestätigt worden.

Aus dem Auslande.

Wien, 18. August. Als sich Weihbischof Pfluger in Begleitung eines Dieners um 1/11 Uhr vormittags im Ornat vom kaiserlich-bischoflichen Palais in die Stephanskirche zum Hochamt aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers begab, wurde er vor der Kirche von einem Manne durch einen Messerstich verletzt. Die Verletzung ist schwer, aber nicht lebensgefährlich. Das Befinden des Bischofs war abends zufriedenstellend. Der Täter, der sofort verhaftet wurde, ist nach vorgefundenen Papieren der 37 jährige Hermann Prinz. Er gestand im Verlaufe des Verhörs, daß er ursprünglich einen Angriff auf Fürst-erzbischof Ragi beabsichtigt habe. Über seine Beweggründe zu der Tat machte Prinz keine Angaben. Prinz hat sein Leben abwechselnd im Kranken- und Irrenhause verbracht. Seit sieben Jahren stand er in ärztlicher Behandlung. Am 13. August wurde er aus einer Heilanstalt

entlassen. Er kam dann nach Wien, wo er im Asyl lebte und keine Arbeit finden konnte.

Railand, 19. August. Bei Bizzafalcone fiel ein großer Meteorstein nieder und plägte beim Ausprallen auf den Felsengrund unter furchtbarem Getöse. Von den Sprengkräften wurden zehn Schafe getötet.

Besoul, 17. August. Auf der Bede Magny der Steinkohlengruben von Ronchamp ist Feuer ausgebrochen. Vier Personen sind umgekommen.

Arbeiterbewegung.

ak. Buchholz i. Sa., 18. August. Die Einigungsverhandlungen in der erzgebirgischen Luxus-Kartonnagenindustrie haben zu keinem Ergebnis geführt. Am Sonnabend haben deshalb bei zehn Firmen dieser Branche 180 Arbeiter in Buchholz, Annaberg und Schma die Arbeit niedergelegt. Die Arbeiter hatten eine Lohnerhöhung von 25 Proz. verlangt, während die Arbeitgeber nur einen Aufschlag auf Muster gewähren wollten.

Santos, 18. August. Der Ausstand der Dockarbeiter ist beendet.

Volkswirtschaftliches.

Budapest, 18. August. Die heute veröffentlichte Zurechnungsbilanz der ungarischen Allgemeinen Kreditbank weist einen Reingewinn von 6082668 Kronen gegen 5748112 Kronen in der gleichen Periode des Vorjahres auf.

Montreal, 18. August. Die Bruttocinnahmen der Canadian Pacific-Gisenbahn betragen in der zweiten Augustwoche 2677000 Doll. Das bedeutet eine Zunahme von 472000 Doll. gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Wetterbericht der Königl. Landeswetterwarte zu Dresden.

Table with columns: Station, Temp. gestern, Wolk. d. Tag, Wind, Temp., Wind, Wetter. Rows include Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Hoher Druck bedeckt heute den Osten des Erdteils, während das Tief mit weniger als 760 mm Barometerstand sich über Großbritannien ausbreitet. Der Einfluß des Hochs herrscht vor. Die Wirkung des Tiefs macht sich nur durch Zunahme der Bewölkung bemerkbar. Jedenfalls wird das Tief einen weiteren Einfluß auf das Wetter nicht erlangen, sodaß wolfiges, aber vorwiegend trockenes Wetter anhalten wird.

Aussicht für den 20. August: Südwestwinde; meist heiter; keine Temperaturveränderung; vorwiegend trocken.

Am 15. Oktober laufenden Jahres sind bei dem unterfertigten Stadtrat eine Hilfsbedienstetenstelle und eine Kopistenstelle zu besetzen. Anfangsgehalt für den Hilfsbediensteten 900 M., bei befriedigenden Leistungen später Zulage; für den Kopisten 780 M.

Der Rat der Stadt. Dr. Roth, Bürgermeister.

Schuhmann für 1. Oktober 1912 gesucht. Gefordert werden 1,70 m Wundmaßgröße, volle Gesundheit, körperliche Kraft und Gewandtheit, Zuverlässigkeit und geläufige Handschrift. Solche, die eine Charge bekleiden haben, werden bevorzugt. Anfangsgehalt 1350 M., steigend nach 2 bzw. 3 Jahren um je 100 M. bis 1950 M., einschl. 150 M. jährl. Vorkaufsgeld. Die Stelle ist pensionsberechtigt. Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnissen, einschließlich Gesundheitszeugnis, bis Ende d. Mts. erbeten an den

Stadtrat zu Falkenstein.

Registrator mit 1000 M. Anfangs- und 1900 M. Endgehalt, gegen 200 M. Teuerungszulage und Pensionsberechtigung sofort gesucht. Gesuche mit Zeugnissen bis 26. August er. erdolen. Bewerber, die mit Fortführung der Grundsteuerbücher vertraut sind, erhalten den Vorzug.

Stadgemeinderat Strehla, am 17. August 1912.

Sparfassenkontrollurstelle am 1. Oktober 1912 anderweit zu besetzen. Jahresgehalt: 1200 M., steigend bei guten Leistungen jährlich um 100 M. zunächst bis 1800 M. Im Kaswesen erfahrene Bewerber wollen Gesuche mit Unterlagen bis spätestens zum 30. August er. einreichen.

Der Gemeinderat.

F. A. Katzschke Lederwaren

Schössergasse 5, nahe Altmarkt. Hotellieferant. Luxus- und Holzwaren. 50 Tel. 8007. Werkstatt für feine Lederarbeiten und Buchbinderei. Tel. 8007.

Tageskalender Dienstag, 20. August.

Königl. Opernhaus.

Das Königl. Opernhaus ist bis mit 20. September d. J. geschlossen.

Königl. Schauspielhaus.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in drei Akten von G. D. Rosenthal. Musik von Otto Nicolai. Sir John Falstaff G. Jottmayer Dr. Cajus R. Büffel Herr Aluth E. Trede Frau Ruth M. Siems Herr Reich F. Reduschka Frau Reich F. Bender-Sch. Fenton E. Enderlein Jungfer Anna Reich M. Seede Junker Spärlich J. Baull Anfang 1/8 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Mittwoch: Fidelio. Anfang 1/8 Uhr.

Residenztheater.

Der Tanzanwall.

Vaudeville in drei Akten von Forbes-Rifo und Erich Urban. Musik von Walter Schmitt. Ende 1/11 Uhr. Mittwoch: Der Tanzanwall. Anfang 8 Uhr.

Centraltheater.

Der kleine König (Son premier Voyage). Zwei Akte von Leon Tanroß. — Das harte Glück. Schwank in einem Akt von Julius Horst. — Der angebrochene Abend. Schwank von Otto Eisenstich. — Die unmoralische Wohnung. Schwank in einem Akt von Alexander Engel. Mittwoch: Dieselbe Vorstellung.

Wasserstände der Elbe und Moldau.

Budweis Rokitian Brandeis Melnik Leitmeritz Ruffig Dresden 18. Aug. + 23 + 44 + 6 + 74 + 47 + 73 - 74 19. " + 15 + 32 fehlt + 60 + 28 + 51 - 86 Wärme der Elbe am 19. August 17 Grad C.

Krankentische verstellbar. Luftfeuchter Asthmaapparate Rückenlehnen Nachstühle. Knoke & Dressler Königl. Hoflieferanten Dresden - Altstadt König Johann - Straße Ecke Pirnaischer Platz 56

Dresdner Journal Königl. Jahrbücher Staatsanzeiger. Besordnungsblatt der Ministerien und der Ober- u. Mittelbehörden. Einzelne Nummern 10 Pf. in Dresden-A. in der Expedition, Große Zwingerstr. 16, bei Hrn. Eig.-Händler Simon, Pillnitzer Str., Ecke Zirkusstraße 45. Hrn. Bahnhofsbuchhändler Bettenhausen, Hauptbhf., Prager Str. 44, Friedrichsring-Verlag (Verkehrshäuschen) u. Hotel Bellevue, Hrn. Buchhändler E. Heinicke, Annaberger Str. 12a und Pirnaischer Platz (Verkehrshäuschen), Hrn. Eig.-Hdlr. E. Clausnitzer, Sachsenplatz 4. 3520

Natürliche Mineralwässer garantiert frische Füllungen. Mutterlaugen, Brunnensalze, Seifen, Pastillen echte Badesalze und Bademoore, empfiehlt das Hauptdepot natürlicher Mineralwässer Mohren-Apotheke. Dresden-A., Pirnaischer Platz. Tel. 3216 und 3232. Freie Zusendung nach allen Stadtteilen, nach auswärts unter billiger Berechnung der Verpackung. Direkt oder durch ihre Niederlagen in den befreundeten Apotheken u. Drogeriehandlungen. 5661

PHOTO-WUNSCH. Reichste Auswahl. Eigene berühmte Spezialitäten. MORITZ-RINGSTR. 2039

Kgl. Sächs. Militärvereinsbund Sachsenstiftung. Unentgeltlicher Arbeitsnachweis für gediente Soldaten, verbunden mit Auskunftsstelle über Kranken-, Invaliditäts- u. Altersversicherung, Geschäftsstellen an sämtlichen Eihen der Amtshauptmannschaften und in allen Garnisonen. Als Adresse genügt: „An die Sachsenstiftung.“

Verbandstoffe Verbandwatten Rechte venetianer Seife Feine Badeschwämme Badeschuhe aller Art Mineralwässer empfiehlt Hermann Koch Dresden, Altmarkt 5. 3520

Borna; Dr. Rechtsanwalt Dr. jur. Gerhard Fröhlich in Chemnitz mit Hrn. Margarethe Engler in Rochitz; Dr. Ingenieur Alexander Sachse in Gröbzig b. Riesa, Elbe, mit Hrn. Gertrud Müller in Leipzig-Gohlis; Dr. Lehrer Ernst Pfaff mit Hrn. Marie Otter in Klingenthal; Dr. Ratsekretär Arthur Hill in Leipzig mit Hrn. Arida Weber in Nürnberg; Dr. Rittmeister Friedrich v. Rathen Lehr. zu Wartenberg und Benzlin in Ludwigsplatz mit Hrn. Marie v. Treuenfels auf Benkshov.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Hrn. Lehrer A. Kugel in Dresden-Strehlen; Hrn. Pastor Paul Herold in Leipzig. — Ein Mädchen: Hrn. Pastor Jhle in Dresden-R.; Hrn. Ingenieur Edmund Bunzel in Vauhammer; Hrn. Bauamtmann Lauenstein in Jitzau. Verlobt: Dr. Dr. Heinrich Krauß in Oera-Rainz mit Hrn. Melanie Lichtenauer in Dresden-Altk.; Dr. Dipl.-Ing. Hans Koller mit Hrn. Margarethe Leipert in Dresden; Dr. Fabrikdirektor Walter Steinegger in Lengensfeld i. B. mit Hrn. Grete Heine in Dopa a. d. B.; Dr. Lehrer Georg Weller mit Hrn. Martha Voigtländer in Leipzig; Dr. Tierarzt Dr. Friedrich Thomas in Dresden mit Hrn. Martha Kreißig in

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hoch erfreut an Dr.-Ing. Johannes Wolf, Gertrud Wolf geb. Wahle. Dresden, 17. August 1912. 5663

Gestern abend entschlief sanft und ruhig in Jena mein lieber Mann, unser teurer Bruder und Onkel Herr Studienrat Professor Dr. Otto Doft im Alter von 65 Jahren. Bad Blankenburg, den 17. August 1912. Im Namen aller Hinterbliebenen Jessie Doft geb. Smith. Die kirchliche Feier und Feuerbestattung findet Dienstag, den 20. August, nachmittags 4 Uhr im Krematorium zu Jena statt. Blumenbesuch wird im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt. 5669

Wissenschaft und Kunst.

Wissenschaft. Zum 80. Geburtstag Wilhelm Wundts wird aus Heidelberg noch mitgeteilt, daß dem Gelehrten u. a. auch Glückwunschtelegramme Sr. Majestät des Königs, des Prinzen Johann Georg, K. u. S., und des Großherzogs von Baden zugegangen sind. Weiter ist ihm von früheren Schülern ein namhafter Geldbetrag zur freien Verfügung überreicht worden. Auch die Allgemeine Gesellschaft für experimentelle Psychologie hat ihm ein Glückwunschscheibchen übersandt.

— Aus Berlin meldet man: Se. Majestät der Kaiser hat den Meteorologen Hofrat Prof. Dr. Julius v. Hann in Wien und den Anatomen Prinzipal der Universität Edinburgh Sir William Turner zu auswärtigen Ritters des Ordens pour le mérite für Wissenschaft und Kunst ernannt. Prof. Hann hat sich durch seine meteorologischen Studien Verdienste erworben. Er hat, um nur seine bedeutendsten Werke zu nennen, verfaßt: Allgemeine Erdkunde, Handbuch der Klimatologie, Atlas der Meteorologie. Sein anderes Studiengebiet sind die klimatischen Verhältnisse Österreichs. Er wirkt als Professor an der Universität Wien. Sir Turner hat zahlreiche Fachschriften über Anatomie, Zoologie, Anthropologie und Pathologie verfaßt. Er ist an der Universität Edinburgh tätig.

— Der zweite internationale Kongress für moralische Erziehung findet im Haag vom 22. bis 27. August statt.

— Vom 15. bis zum 21. September wird in Münster die 84. Jahresversammlung der deutschen Naturforscher und Ärzte abgehalten werden.

— Die Australasian Natives Association (A. N. A.) beabsichtigt, im nächsten Jahre aus Anlaß der Jahresfeier ihrer Gründung in Melbourne eine „Australische Hygiene-Ausstellung“ — nach dem Muster der vorjährigen in Dresden — zu veranstalten. Die Ausstellung soll in der Hauptsache aus folgenden Abteilungen bestehen: a) Geschichte der Hygiene, b) Nahrungsmittel, c) Wohnungs- und Stadtpläne mit Unterteilungen, betreffend 1. Ventilation, 2. die Fliege als Krankheitsüberträger, 3. die Moskito-Plage, d) Tropenkrankheiten, e) Krankenpflege und Krankenhäuser, f) Bekleidung nebst folgenden Sonderabteilungen: 1. die Zusammenfassung und Wirkung von „Shoddy“, 2. die Wirkungen des Korsetts auf die Frau, 3. die Gefahren beim Gebrauch baumwollener Flanelle und 4. die Entwicklung der männlichen und weiblichen Bekleidung von den frühesten Anfängen, g) ansteckende und besondere Krankheiten, h) physische Hygiene. In anderen Abteilungen soll alles auf die Arzneifunde, das Bildungsweien u. Bezügliche gezeigt werden. Es soll nur „Australisches“ gezeigt werden; da wird es denn interessant sein, festzustellen, was darunter Neues und was Nachahmung ist.

— Aus St. Petersburg wird berichtet: Der Kaiserl. russischen Akademie der Wissenschaften sind 10000 Rubel zur Erforschung der Fundstätten von radioaktiven Mineralien in Rußland zur Verfügung gestellt worden.

Literatur. Das Deutsche Volkstheater in Wien brachte am vergangenen Sonnabend als erste Neuheit dieser Spielzeit die deutsche Uraufführung von Alfred Capus' Lustspiel „Unsere Jugend“ heraus. Es handelt sich wieder einmal um die Geschichte von der unehelichen Tochter, die diesmal nach der modernen Pariser Art, also sentimentalisch, behandelt wird. Das Publikum nahm das Stück ohne besondere Zeichen der Teilnahme auf.

— „Villa Lohengrin“, Lustspiel in drei Akten von Dr. Ernst Huldshinsky und Jacques Buch, erzielte bei seiner Uraufführung im Kurtheater Bad Liebenstein in trefflicher Darstellung einen großen Erfolg.

— Die Spitzweg-Komödie von Georg Fuhs, Viktor Leon und Leo Hall, die im nächsten Sommer am Künstlertheater in München zur Uraufführung gelangt, wird den Titel „Der Blumenfreund“ erhalten.

— Der berühmte amerikanische Schafspeare-Forscher und Präsident der Shakespeare-Gesellschaft von Philadelphia, Dr. Horace Howard Furness ist vor einigen Tagen, 72 Jahre alt, in Philadelphia gestorben. Seine große, seit 1871 erschienene „Neue Variorum-Ausgabe“ ist erschöpfend und Sidney Lee sagt von ihr, daß nirgends und von niemandem Shakespeares Werke unter Anwendung von mehr Fleiß studiert worden sind als von Furness.

Bildende Kunst. Im alten Rathaus zu Billingen (Schwarzwald) sind die wertvollen Wandmalereien, die im Jahre 1909 durch Regierungsbaumeister D. Linde (Karlsruhe) aufgedeckt wurden, von dem Maler Rader (Karlsruhe) restauriert worden. Die Wiederherstellung der aus der Zeit um 1640 stammenden Ausmalungen des Treppenhauses und der Ratsdielen konnte mit direkter Benützung der noch überall deutlich erkennbaren und erhaltenen Malereifragmente zumeist auf dem alten Pappgründ durchgeführt werden.

— Bei der Restaurierung der Klosterkirche des heiligen Vincenz zu Galliano bei Cantu fanden sich zahlreiche römische Falzziegel, die noch unverseht waren, und zwei bisher unbekannte Inschriften aus römischer und frühmittelalterlicher Zeit. Auch die schönen Wandgemälde aus dem 11. Jahrhundert sind wiederhergestellt worden.

— Ein bisher unbekanntes Gemälde des Meisters mit der Kelle fand man, wie der „Cicerone“ (Verlag von Klinkhardt & Biermann in Leipzig) mitteilt, in der französischen Kirche in Bern, die kürzlich restauriert wird, bei Entfernung der Luftheizkammern unter dem Lettner. Das Werk zeigt den heiligen Martin, den heiligen Christoph mit dem Jesuskind und den heiligen Rochus.

— Man berichtet aus London: Pierpont Morgan entführt wieder eine Anzahl Meisterwerke der europäischen Kunst nach Amerika. Diesmal sind es die prächtigen „Fragonards von Grasse“, die bisher, seit dem Jahre 1898, in der reichen Sammlung von Prince's Gate aufgestellt waren, wo der amerikanische Milliardär für sie einen würdigen Raum seines prächtigen Hauses hatte einrichten lassen. Jetzt sollen sie eines der Hauptschmuckstücke seines New Yorker Hauses bilden.

Seit 1793 waren die Bilder in Grasse, sorglich gehütet in dem Hause der Nachkommen Mauberts, des Freundes von Fragonard, zu denen sie der Künstler während der Schreckensherrschaft in Sicherheit gebracht hatte. Man nimmt an, daß sie von der Mme. du Barry zur Ausschmückung ihres Pavillons von Louveciennes bestellt worden waren; aber sie gelangten nie dorthin, sondern blieben zunächst 20 Jahre lang im Atelier des Künstlers. Im Jahre 1898 wurden sie auf einer Versteigerung in Cannes für eine Million verkauft. Es sind zehn Gemälde, von denen fünf gleichgroße Liebespaare behandeln: „Die Verfolgung“, „Das Rendez-vous“, „Die Erinnerungen“, „Der gekrönte Liebhaber“ und „Verlassen“.

Musik. Im Frankfurter Opernhaus fand gestern die Oper „Der ferne Klang“, von Franz Schreker, bei ihrer Uraufführung, mit Fr. Selin und Frn. Genszner in den Hauptrollen, einen großen Erfolg.

— „Ihr dunkler Punkt“, Operette in drei Akten von dem Leipziger Schriftsteller und Komponisten A. Paroli, für die Bühne eingerichtet vom Oberregisseur Josef Groß, gelangt am 22. August im Operntheater in Coburg zur Probeaufführung.

— „Das Piccadillymädchen“ ist der Titel eines neuen dreitägigen Vaudevilles von Erich Urban, dem Verfasser des „Tanzanwald“, der gegenwärtig mit vielem Erfolg im hiesigen Residenztheater gespielt wird. Die Gesangsstücke stammen von Hermann Frey. Die Musik schreibt Walter Kolko. Die Uraufführung findet Ende September in Hamburg statt.

Theater. Am Annaberger Stadttheater, das bekanntlich von Direktor Greiner, Zittau, geleitet wird, beginnt die Herbstspielzeit am Sonntag, den 1. September. Die Spielzeit beginnt mit dem Schauspiel.

— Am 1. November kommt das Grundstück des Theaters „Die Schauburg“ in Hannover zur gerichtlichen Zwangsversteigerung.

* Die Johannstädter Musikschule, Blasewitzer Straße 58, I. (Direktor Carl Hierold), Zweiganstalt Jakobstraße 18, die in allen Zweigen der Musik und Bühnenkunst Unterricht erteilt, hat nach Beendigung der großen Ferien den Unterricht wieder aufgenommen. Schüler für die Haupt- sowie Vorschule werden jederzeit aufgenommen. Privatschüler, die sich im Orchesterpiel ausbilden wollen, können in die Orchesterklasse eintreten. Ferner sind zwei Freistellen für das Lehrerseminar zu vergeben. Anmeldungen werden Blasewitzer Straße 58, I., entgegengenommen.

† Am vergangenen Freitag ist hier in Dresden Fräulein Rosa Decarli, die Tochter Eduard Decarlis und Schwester des jetzt in Leipzig wirkenden Heldendarstellers Bruno Decarli gestorben. Rosa Decarli, die im 31. Lebensjahre stand, begann in der Spielzeit 1903/04 am Zittauer Stadttheater unter der Direktion Karl ihre Bühnenlaufbahn. Schon nach zwei Jahren folgte die überraschend schnell aufwärtsstrebende Künstlerin einem ehrenvollen Rufe an die vereinigten Theater in Breslau, dann ging sie nach Wien, und ihr letztes Engagement führte sie an das Deutsche Theater in Milwaukee, wo sie große Anerkennung fand. Seit einigen Wochen weilt sie auf Urlaub in der Heimat, und sie rüstete sich bereits zur Rückreise nach Amerika, als jetzt plötzlich der Tod ihrem Leben und Streben ein vorzeitiges Ende bereitere.

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Im Königl. Schauspielhaus findet am 24. d. M. die Uraufführung von Alfred Kaisers musikalischen Schauspiel „Stella maris“ statt. Das Werk ist von der Generaldirektion der Königl. musikalischen Kapelle und der Hoftheater durchweg doppelt besetzt worden. In der Uraufführung singen die Hauptpartien die Damen Eva Plachke u. der Oßen und Irene v. Schabanne, die Herren Plachke, Kübiger, Soot, Jottmayr, in der zweiten Besetzung singen Helene Jortt, die Herren Paul Trede und Willi Bruchhoff. Die szenische Einrichtung ist von Max Hafait. Die neuen Kostüme hat Fr. Prof. Leo Hanto entworfen.

5. Sächsischer Grenadiertag in Freiberg.

a. Freiberg, 19. August.

Abermals, wie schon so oft, in diesem Jahre hatte die alte Bergstadt Freiberg am Sonnabend und Sonntag ihr bestes Festgewand angelegt. Am Wahntage prächtige Ehrenparaden, überall wehende Fahnen, dultendes Tannengrün. Dazu eine festlich gestimmte Menschenmenge in den Straßen. Liebe Gäste, die ehemaligen Angehörigen der beiden ältesten und berühmtesten sächsischen Infanterieregimenter, „Sachsens Grenadiere“ hatten zwecks Abhaltung ihres 5. Sächsischen Grenadiertages Einzug gehalten in ihre Mauern. Der erste Festtag — Sonnabend — begann mit Empfang der Gäste am Hauptbahnhof und deren Einholung mit Musik in die Stadt. Abends 8 Uhr fand unter Mitwirkung der Kapelle des 1. (Leib-) Grenadierregiments Nr. 100 und des Männergesangvereins „Lieberkranz“ großer Kommerz in der Hauptwirtschaft der Erzgebirgischen Ausstellung statt. Schon lange vor Beginn war die große Halle voll besetzt. Die Folge war, daß die Angehörigen des 2. Grenadierregiments Nr. 101 in den großen Livolisal dirigiert werden mußten, der sich ebenfalls in ganz kurzer Zeit bis auf den letzten Platz füllte. Waren doch schon am Sonnabend gegen 4500 Festgäste erschienen, eine Zahl, mit der infolge des bis Freitag abend anhaltenden schlechten Wetters nicht gerechnet worden war. Unter den erschienenen Ehrengästen waren zu bemerken Oberbürgermeister Haupt-Freiberg Stadtverordnetenvorsteher Gorthardt als Vertreter des Stadtverordnetenkollegiums, Oberstleutnant Almer, Major v. Carlowitz, Oberstleutnant A. D. v. Schweinitz, Landtagsabgeordneter Direktor D. Schmidt-Freiberg und noch viele andere. Fernzüge und -Wünsche hatten gefandt: Se. Excellenz der Hr. Kriegsminister Generaloberst v. Hausen, Generalmajor v. Zettenborn und Oberstleutnant J. D. v. Haupt.

Eröffnet wurde der Kommerz von dem Vorsitzenden des Grenadiervereins Freiberg, Frn. Bürgerschullehrer Lohse.

In begeisterten, von echtem Patriotismus getragenen Worten gedachte Redner eingangs des denkwürdigen Tages der Schlacht von St. Privat, begrüßte alle Erschienenen auf das herzlichste und legte am Schlusse seiner Ausführungen im Namen der Grenadiere erneut das Gelöbniß ab, treu zu stehen zu Kaiser und Reich, König und Vaterland.

Von Frau Lohse wurde sodann ein prächtiger Prolog gesprochen, dem die Jubelouvertüre von Weber folgte. In markiger Weise hielt hierauf das Ehrenmitglied des Freiburger Grenadiervereins Pastor Köhler-Freiberg die Festrede. In lautloser Stille lauschten die Zuhörer den trefflichen Ausführungen dieses von Soldatentreue und Vaterlandsliebe durchdrungenen Redners, und als er zum Schlusse das Hoch ausbrachte auf Se. Majestät den König, das ausklang in die einst von Frn. Hauptmann v. Verlesch aus Anlaß der 200jährigen Jubelfeier der Regimenter gesprochenen Worte:

Bewahrt in Eurer Hand den schönen Glauben,
Den Volk und König hat an Euerm Wert.
Um keinen Preis laßt Euch das Erbe rauben,
Das mehr uns ist als Weib und Kind und Erb.
Dem Adler nach, der zu der Sonne flug:
Ihr Grenadiere, unser König hoch!

da brauste ein Jubel der Begeisterung durch die festliche Halle, so spontan, so von Herzen kommend, daß man unwillkürlich an die Worte Körners denken mußte: Vaterland, solche Herzen schlagen in deinen Adern, solche Taten reifen unter deiner Sonne, Vaterland du laußt Holz sein.

Hierauf sprach Hr. Postdirektor Borisch-Dresden, dessen Worte ausklangen in ein „Glad auf“ auf die Stadt Freiberg und deren Einwohnerschaft.

Im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs überreichte darauf Hr. Bezirksvorsteher Baumeister Göpfert-Freiberg dem Grenadierverein Freiberg eine diesem Verein von Sr. Majestät dem König gestiftete Fahnen-scheife und einen Fahnenknäuel. Nachdem noch Hr. Ingenieur Bed-Weipzig der Veteranen von 1866 und 1870/71 gedacht hatte, befiel die Rednertribüne Hr. Oberbürgermeister Haupt-Freiberg, um den Festgästen den Gruß der Stadt Freiberg und seiner Einwohnerschaft zu entbieten. Der Redner freifte in beredten Worten den Wert der Militärvereine, die er als Feld in dem wildbrandenden Meere unseres politischen und bürgerlichen Lebens bezeichnete und brachte zum Schluß ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus. Noch manche Rede und Gegenrede erfolgte. Immer höher gingen die Begeisterung und die ihren Gipfelpunkt erreichte, als die Militärmusik die Paradezüge der Regimenter ankündete. Der gestrige Sonntag — der zweite Festtag — wurde eingeleitet durch Weckruf, Frühglocken in den einzelnen Standquartieren und Promenadenmusik. Um 1/2 11 Uhr begann die Vertreteritzung der Grenadiervereine. Vertreten waren 24 Grenadiervereine. Geleitet wurde die Sitzung, in der fast durchweg interne, nicht für die Öffentlichkeit bestimmte Fragen behandelt wurden, von dem Vorsitzenden des Grenadiervereins zu Dresden, Schneidermeister Schulze. Als Ort für den nächsten Jahr stattfindenden Delegiertentag wurde Meissen und für den im Jahre 1915 stattfindenden sechsten Grenadiertag Plauen i. Vogtl. bestimmt.

Um 1/2 2 Uhr nachmittags stellte sich der Festzug, der durch die Hauptstraßen der Stadt nach der Erzgebirgischen Ausstellung zog. Abends fand Ball in zwei Lokalen der Stadt statt.

Am heutigen Montag sollen die Sehenswürdigkeiten besichtigt (der Dom, das König Albert-Museum, die Gruben und Hütten etc.) und ein Spaziergang nach dem Hospitalwald unternommen werden. Das Wetter war an beiden Tagen schön. Die Zahl der Teilnehmer dürfte rund 6000 betragen haben.

Bunte Chronik.

* Statistisches vom Feder- und Fiederschmud der Frau. Wie gewaltig trotz aller Bemühungen der Vogeltrunde die Mode des Feder- und Fiederschmudes an den Damenhüten in den letzten zehn Jahren zugenommen hat, zeigt Max Dupray in einer interessanten statistischen Zusammenstellung, die er in einer Pariser Zeitung veröffentlicht. Die Zahlen beziehen sich nur auf Frankreich, das tonangebende Mode-land Europas; aber sie beweisen, daß gerade der Verbrauch von Reihfeder, Paradiesvogelfeder und Straußenfedern fortwährend wechset. Im Jahre 1902 führte Frankreich insgesamt 703 300 kg Federn ein, 1911 dagegen bereits 1 039 300. Besonders bemerkenswert aber ist das Verhältnis, in dem sich dieser Mehrverbrauch auf die einzelnen Federarten verteilt. Die gewöhnlichen Federn, ohne Reihfeder, Paradiesvogel und Straußfedern von 588 900 kg auf 803 900, also um etwa 26 Proz. während die Gesamtzunahme 47 Proz. beträgt. Die größte Zunahme entfällt damit auf die kostbaren Luxusfedern, auf Reihfeder, Strauß und Paradiesvogel. Und in der Tat, während von diesen Federarten 1902 114 400 kg eingeführt wurden, erreichte 1911 die Einfuhr nicht weniger als 235 400 kg. Der Verbrauch hat sich also auf dem Gebiete der Luxusfedern mehr als verdoppelt: er ist um 105 Proz. gewachsen. Die gewaltige Zunahme der Nachfrage ist naturgemäß auf den Preis dieser Federn von starkem Einfluß gewesen und hat eine erhebliche Verteuerung mit sich gebracht. Auch hierfür liefert die Statistik ein lehrreiches Zahlenmaterial, indem sie über den Wert der eingeführten Federn Aufschluß gibt. Die Gesamteinfuhr von Federn erreichte im Jahre 1902 in Frankreich die schon statliche Summe von 36 650 000 Frs., die im Jahre 1911 jedoch auf nicht weniger als 80 345 000 Frs. stieg. Das ist eine Zunahme von 119 Proz. An dieser Zunahme jedoch sind die gewöhnlicheren Federn trotz der ungleich größeren Menge nur ganz unwesentlich beteiligt; in der Tat stieg der Wert der Einfuhr von 11 400 000 Frs. nur auf 12 890 000 Frs., während die Menge in der gleichen Zeit um 36 Proz. zunahm. Die einfacheren Federn sind also billiger geworden. Die Straußfedern, die Reihfeder und die Paradiesvogelfeder dagegen sind im Werte erheblich gestiegen. Noch im Jahre 1902 belief sich die Einfuhr dieser Luxusfedern auf 25 250 000 Frs.;

im Jahre 1911 wurden jedoch nicht weniger als 67 Mill. Frcs. erreicht. Das umschließt eine Zunahme von 168 Proz. Die Reihfederer sind daran mit 8 Mill. Frcs. beteiligt, die Paradiesvogelfederer mit 550 000 Frcs. Und diese Umwälzung in dem kurzen Zeitraum von zehn Jahren! Naturgemäß ist auch die Ausfuhr von Federn aus Frankreich ins Ausland im gleichen Zeitraum entsprechend gewachsen: die anderen Länder haben von Paris im Jahre 1911 mehr als doppelt soviel Federn bezogen, als im Jahre 1902. Diese Entwicklung der Federindustrie bei den Frauenhüten kostet alljährlich Tausenden von Vögeln das Leben und es scheint, daß dieser Vernichtungskrieg gegen die Vogelwelt trotz aller Bestrebungen der Naturfreunde nicht aufzuhalten ist; die Mode und die Freude an einem besonderen Hutgeschmack triumphieren.

Jagd und Sport.

Die „Victoria Luise“ in Dresden.

Der 18. August 1912 wird den Dresdenern als ein Tag reich an erhebenden Eindrücken in dauernder Erinnerung bleiben. Endlich, nach oft geträumten Hoffnungen, war es wahr geworden, daß man das gewaltige Werk des großen Grafen Zeppelin mit eigenen Augen sehen sollte. Der sonnige Sonntagmorgen fand ganz Dresden in freudigster Erwartung und aller Blicke richteten sich immer wieder nach dem Kathaussturm, wo rote Scheiben anhängig, daß der Luftkrieger „Victoria Luise“ Gotha in der Richtung auf Dresden verlassen habe. In unaufhörlichem Zuge strömten Tausende und Abertausende die Königsbrüder Straße hinaus zum Landungsplatz auf dem Heller. Um 9 Uhr war die Ankunft des Luftschiffes angesagt, das, unserem erhabenen Königschauleitenden, den Weg über Moritzburg genommen hatte. In erwartungsvoller Freude richteten sich die Blicke der Zuschauer — es mögen mehr als hunderttausend gewesen sein — die den sonnigen weiten Platz, die Waldhäuser und die umgrenzenden Höhenzüge säumten, nach dem westlichen Horizont. Da — kurz nach 9 Uhr — tauchte es hinter dem Felsbühl auf, sich in seiner stattlichen Länge dem Beschauer voll präsentierend, wendete dann und zog, vom Sonnenlicht hell beschienen und sich scharf vom blauen Firmament abhebend, in majestätischem Zuge gerade auf den Landungsplatz zu, den die weiß-grüne Flagge des Königl. Sächs. Vereins für Luftfahrt als solchen kennzeichnete. Es waren Augenblicke von erhabener Feierlichkeit; ein Gefühl vereinte die Herzen der Hunderttausende: uneingeschränkte neidlose Bewunderung für den Mann, dessen raffines tötigen Geist das gigantische Werk gelang, und das freudig-folgs Bewußtsein, daß er ein Sohn unseres Volkes ist. Mit lauten Willkommensrufen wurde das Luftschiff begrüßt, das in rascher Fahrt den Heller und die Kustadt überflog, dann der Richtung der Ringstraße folgend um den Kathaussturm fuhr und sich nach wenigen Minuten dem Landungsplatz wieder näherte. Das nunmehr ausgeworfene große Schlepptau war indes zu kurz, als daß es die zur Landung hilfswilligen Soldaten hätten erfassen können. Der Kapitän, Oberleutnant J. E. d. R. Biewer wurde zu einer zweiten Bogenfahrt über den weiten Plan des Hellerfeldes veranlaßt, um sich von neuem dem Landungsplatz von Westen her nähern zu können. Diesmal war man glücklicher, man fuhr näher dem Boden, so daß die Schlepptau leicht gefaßt und er das Luftschiff niedergezogen und verankert werden konnte. Kurz nach 10 Uhr erfolgte die Landung und an der Reeling der Passagierkabine stand nun Dr. Oth. Hofrat Prof. Dr. Othmann, der Vorsitzende des Königl. Sächs. Vereins für Luftfahrt eine Ansprache, in der er dem Wunsch Ausdruck gab, daß diese Landung eines Zeppelinluftkriegers in Dresden die erste von vielen sein möge, und in der er das weitere Interesse und die Unterstützung der Stadt Dresden für die Luftfahrt erbat. In einigen Worten der Begrüßung und des Dankes sagte Dr. Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Dr.-Ing. Bentler tatkräftige Hilfe zu und schloß mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf den Grafen Zeppelin. Es fand nunmehr der Passagierwechsel statt sowie eine Besichtigung der Kabine durch Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Friedrich Christian und Ernst Heinrich. Fast eine Stunde wußte das stolze Schiff auf dem Plage, um neue Vorräte an Öl und Benzol aufzunehmen. Kurz nach 11 Uhr gab der Kapitän das Zeichen zur Abfahrt. Mächtig begannen die Propeller zu jurren und, freigegeben von den haltenden Mannschaften, erhob sich der Kreuzer nunmehr sicher und majestätisch wieder ins Reich der Lüfte. In liebenswürdiger Weise den Dresdenern noch einmal den Anblick des herrlichen Luftschiffes zu gewähren, lenkte der Kapitän wiederum die Fahrt in einer gewaltigen Schleife über die ganze Stadt, dann kehrte die „Victoria Luise“ zum letztenmal zum Heller zurück. Sonnenbeglänzt sah es die Dresdener endlich in majestätischer Fahrt gegen Westen verschwinden, in dem freudigen Bewußtsein, an diesem Sonntagmorgen neue reiche und stolze Erinnerungen gesammelt zu haben.

Dr. J. Wie auch Gotha gemeldet wird, ist das Luftschiff gestern kurz nach 13 Uhr nachmittags vor der dortigen Halle glatt gelandet.

Aber die Form, die Konstruktion und die maschinelle Anlage der „Victoria Luise“ sei das Folgende mitgeteilt: Das Luftschiff ist im großen und ganzen ein Schwabenschiff der „Schwaben“. Es unterscheidet sich von letzterem nur durch einige kleinere Verbesserungen, insbesondere am Steuerapparat, sowie durch den Einbau einer weiteren Abteilung von 8 m Länge. Das Luftschiff hat eine Länge von 148 m bei einem Durchmesser von 14 m und einem Rauminhalt von rund 19 000 cbm. Es wird getragen von 18 einzelnen Gaszellen, die je in einem Glied des Luftschiffkorpus zwischen je zwei Querringen des Aluminiumgerüsts eingebettet liegen. Diese Einteilung des Tragkörpers in 18 einzelne Zellen bringt eine außerordentliche Sicherheit für die Passagiere mit sich, insofern sich ein, zwei und selbst mehr Gasballone entleeren können, ohne daß das Luftschiff in Gefahr kommt. Das ganze Gerippe und die darin eingeschlossenen Gaszellen sind umkleidet mit einem imprägnierten Baumwollstoff, um die Reibung zu vermindern und die Ballonhüllen vor harter Sonnenbestrahlung zu schützen. Unterhalb des Tragkörpers hängen zwei Maschinengondeln und zwischen diesen eine Passagierkabine. In der vorderen Gondel befinden sich ein Motor von 145 Pferdekräften, sowie alle Steuerdrähte, Ballast- und Ventillänge, da das Luftschiff von der vorderen Gondel aus gelenkt werden muß. In der hinteren Gondel befinden sich zwei Motore zu je 145 Pferdekräften. Der vordere Motor treibt ein Paar zweiflügelige Luftschrauben an, die 500 Umdrehungen in der Minute machen. Die hinteren Motoren bewegen je eine vierflügelige Luftschraube mit etwa 600 Umdrehungen in der Minute. Am hinteren Ende des Luftschiffes befinden sich in einem Rahmen die Seiten- und Höhensteuer. Erstere sind sechs senkrechte Flächen, die so wirksam sind, daß das Schiff auf einem Kreise von rund 560 m Durchmesser zu drehen vermag. Mit den wagerechten Höhensteuer kann das Luftschiff außerordentlich kräftig und schnell in eine Schräglage gebracht werden, in der es auf- und abwärts steigen kann. Am hinteren Ende befinden sich ferner noch rechts und links je eine große wagerechte Fläche, die sogenannten Stabilisierungsflächen, die den Zweck haben, einen ruhigen Flug des Luftschiffes zu erzielen. Da, wie aus vorstehendem ersichtlich ist, alle Steuer- und maschinellen Organe des Luftschiffes zwei- und mehrfach angeordnet sind, ist eine außerordentliche Betriebssicherheit vorhanden, denn das Fahrzeug kann mit jedem einzelnen Höhen- oder Seitensteuerpaar gelenkt werden, wie es auch von jedem einzelnen der drei Motoren mit einer beträchtlichen Geschwindigkeit vorwärts bewegt werden kann. Die Maschinen entwickeln insgesamt etwa 435 Pferdekräften und verteilen dem Luftschiffe eine Reisegeschwindigkeit mit zwei Motoren von etwa 17 Sekundenmeter,

das sind rund 61 km in der Stunde, eine Höchstgeschwindigkeit mit drei Motoren von etwa 20 Sekundenmeter oder 72 km in der Stunde. Die volle Tragkraft des Luftschiffes beträgt rund 22 000 kg in Meereshöhe. Bist man das Eigengewicht des Luftschiffes und seiner Motoren ab, so verbleibt eine nutzbare Tragkraft von reichlich 8600 kg, je nach der größeren oder geringeren Erhebung über den Meeresspiegel und je nach den Temperaturverhältnissen. Denn eine Erhebung über dem Meeresspiegel von je 80 m vermindert, nach bekannten physikalischen Gesetzen, die Tragkraft eines Luftschiffes von der Größe der „Victoria Luise“ um rund 200 kg, und die Erwärmung der Luft um je einen Grad Celsius vermindert die Tragkraft um rund 75 kg. Von der Gesamttragkraft werden in der Regel etwa 1300 bis 1500 kg für die Mitnahme von Benzol und Öl in Anspruch genommen. Das Luftschiff vermag mit einem solchen Vorrat von Betriebsmaterial zehn bis zwölf Stunden mit allen, 15 bis 20 Stunden mit zwei Motoren zu fliegen und in dieser Zeit einen Weg durch die Luft von rund 800 bis 1000 km zurückzulegen. Wie lang bei einem solchen Fluge die über dem Boden zurückgelegte Strecke ausfällt, richtet sich danach, ob ein Hindernis oder störender Wind weht, und die Reisestrecke kann deshalb in sehr weiten Grenzen, etwa zwischen 400 und 1500 km, schwanken. Zur Führung des Luftschiffes gehören etwa acht oder neun Personen: ein Führer, ein Bahringenieur, zwei Steuerleute, vier oder fünf Monteure. Von diesen befinden sich der Führer, die Steuerleute und ein oder zwei Monteure in der vorderen Gondel, die übrigen Leute in der hinteren Gondel. Die zwischen den beiden Maschinengondeln unter der Mitte des Luftschiffes hängende Passagierkabine bietet Raum für 20 Personen. Die Kabine der „Victoria Luise“ war bereits 1910 in der „Deutschland“ und auch im „Orsay Deutschland“ eingebaut. Sie ist so in das Luftschiff eingebaut, daß Längsträger des Luftschiffes zugleich Träger der Kabine sind und im übrigen an zwölf Stahldrähten doppelt in ihrer Lage so gesichert, daß sie unverändert abhängt, auch wenn aus irgendeinem unwahrscheinlichen Unfall ein paar Streden sich verbiegen oder brechen sollten. Ein Nebenraum der Kabine ist für den Küchenbedarf mit Flaschenstank und Anrichte versehen. Alle Metallteile des Kabinengerüsts sind mit Mahagoni innen umkleidet, ebenso wie die Hüllungen und die Decke aus Mahagoni-Holzwerk bestehen. Eine reiche Einlagearbeit in Perlmutter an den Tücheln und Säulen läßt die Kabine als außerordentlich komfortabel und eleganten Raum erscheinen. Ein Toilettenraum mit fließendem Wasser etc. am hinteren Ende der Passagierkabine bietet besonders für größere Fahrten die wünschenswerte Bequemlichkeit. Der Fußboden, der in außerordentlich sicherer Weise mit fünfacher Holzlage verteidigt wurde, ist mit einem Teppichbelag versehen. Große Klappstühle gestalten einen ungehinderten Ausblick nach allen Seiten. Leichtes Korbmöbel gewähren äußerst bequeme Sitzgelegenheiten.

Reisepost.

Berlin-Karlsruhe, 18. August. I. Begonien-Hürdenrennen. 3000 M. 2700 m. Hr. Waugh & Turdie (S. Teichmann) 1. Et. v. Veltheim Wied Poles (Torte) 2. Hr. G. Kettes Südpol (E. Weber) 3. Tot: 43:10; Flug: 18, 15:10. — II. Mars-la-Tour-Jagdrennen. Ehrenpreis und 3500 M. 4200 m. Hr. Schönborgs Torn Hill (Bel.) 1. Hr. v. Rosenbergs Witz Jife (Bel.) 2. Hr. Graf Bethaus-Duc Pulavano (Et. Frhr. v. Doernberg) 3. Tot: 91:10; Flug: 21, 12:10. — III. Berliner Hürdenrennen. 5000 M. 2700 m. Hr. J. Neumanns Grace (S. Teichmann) 1. Hr. A. Termer's Grasmide (Sandmann) 2. Et. Stahlmechts Steinau (Ber.) 3. Tot: 89:10; Flug: 26, 18:30. — IV. Kronen-Preis. Ehrenpreis und 17 000 M. 6500 m. Hr. O. Strelow's Fair King (Scholz) 1. Graf L. Dendels Wolf (Torte) 2. Hr. v. Heings Dame des Prés (J. Martin) 3. Tot: 32:10; Flug: 15, 19, 25:10. — V. Preis von Paulsdorf. Ehrenpreis und 4800 M. 3400 m. Hr. E. Guehshows Grandessa (Et. Wittmann) 1. Hr. W. Weidens Wainan II (Hr. v. Simpson) 2. Et. O. v. Wipflais Junfer (Bel.) 3. Tot: 91:10; Flug: 26, 26, 15:10. — VI. Friedrichs-Preis. 4500 M. 3200 m. Graf Stauffenberg's Galantier (B. Streit) 1. Hr. M. Brauns Wink (Wolf) 2. Hr. J. Kühns Prompt (Bronn) 3. Tot: 19:10; Flug: 12, 81, 16:10. — VII. Preis von Neuenhagen. 3300 M. 1900 m. Hr. W. Bischofs Ruppe (Torte) 1. Hr. E. Grünwalds Delia (S. Teichmann) 2. Graf Weiphalens Jeune Jule (Printen) 3. Tot: 64:10; Flug: 16, 14, 13:10.

Frankfurt a. M., 18. August. I. Preis von Zoisgarten. 8500 M. Dst. 1200 m. Herren v. Weinbergs Catena (J. Sullo) 1. Hr. v. Reichhofs Abdul (Spear) 2. Comet 3. Tot: 13:10; Flug: 12, 23:10. — II. Preis von der Saalburg. 6000 M. Dst. 1400 m. Hr. Daniels Einlicht (Nico) 1. Hr. W. Lindenhofs Mahana (Evans) 2. Margarete 3. Tot: 25:10; Flug: 18, 43:10. — III. Rosenbergs-Jagdrennen. 6000 M. Dst. 4000 m. Hr. Johs Lovely Grace (Et. Zellmann) 1. Prinz Taxis Cherry Bob (Et. Strelmann) 2. Hr. H. Poppens Mir 3. Tot: 124:10; Flug: 24, 18, 19:10. — IV. Landgrafenrennen. 15 500 M. Dst. 1200 m. Herren v. Weinbergs Metaphis (Hr.) 1. Königl. Hauptgestalt Grapids Jurka (J. Sullo) 2. Hr. v. Reichhofs Lord Tulin (Spear) 3. Tot: 18:10; Flug: 13, 16, 15:10. — V. Verkaufs-Handicap. 5000 M. Dst. 1400 m. Hr. Treubergs Rimbie Field (Hr.) 1. Hr. Fröhlich's Als betnar (Reichwald) 2. Hr. Roethers Hevange 3. Tot: 187:10; Flug: 33, 27, 31:10. — VI. Hohenzollern-Jagdrennen. Ehrenpreis und 6500 M. Dst. 4000 m. Hr. v. Zepper Lauffs Erla (Hr. Burgold) 1. Et. Darlans Kohmoor II (Et. Franse) 2. Et. Hr. v. Turants Futarch (Et. Strelmann) 3. Tot: 15:10; Flug: 14, 20:10. — VII. Preis vom Rain. 10 000 M. Dst. 2000 m. Hr. v. Vergens Saint Cloud (Spear) 1. Hr. Bentlers Weg II (Nico) 2. Hr. v. Reichhofs Octopus (W. Sullo) 3. Tot: 36:10; Flug: 18, 38, 33:10.

Magdeburg, 18. August. I. Panduren-Jagdrennen. Ehrenpreis u. 3000 M. Dst. 3500 m. Hr. Trauns Fettsch (Et. Frhr. v. Berchem) 1. Spanisch Gallean 2. Promised Lud 3. Tot: 19:10; Flug: 10, 10:10. — II. Quarters-Jagdrennen. Ehrenpreis u. 2800 M. Dst. 3000 m. Herren Neumanns Lichtenstein (Et. Frhr. v. Berchem) 1. Gymbal 2. Exklusiv 3. Tot: 34:10; Flug: 17, 21, 63:10. — III. Kronprinzenpreis. 4 Ehrenpreise und 6000 M. Dst. 5000 m. Et. d. Ref. Dr. Rieff's Raaslieb (Bel.) 1. Rittmstr. v. Lohbedes Freifahrt (Et. v. Wipflais) 2. Hr. Weidens Doppelgänger (Et. Schür) 3. Tot: 146:10; Flug: 58, 152, 292:10. — IV. Preis von Heinrichshorst. Ehrenpreis u. 4000 m. Rittmstr. v. Lohbedes Persian Gate (Et. v. Wipflais) 1. Wolf Dog 2. Saint Michel 3. Tot: 18:10; Flug: 15, 42:10. — V. Fähr zu Stollberg-Wernigerode-Steeple Chase. Ehrenpreis und 7000 M. Dst. 4500 m. Dr. Rieff's Rutland Arms II (Bel.) 1. Rittmstr. (Et. Gr. Strachwitz) 2. Fische 3. Tot: 38:10; Flug: 13, 14, 14:10. — VI. Verkaufs-Jagdrennen. Ehrenpreis und 3000 M. Dst. 3200 m. Et. v. Schmidt-Paulis Edda (Et. Frhr. v. Berchem) 1. Diamond Hill (Et. Gr. Strachwitz) 2. Wilina (Et. Schür) 3. Tot: 25:10; Flug: 12, 12, 10:10. — VII. Magdeburger-Jagdrennen. Zwei Ehrenpreise und 1800 M. Dst. 3500 m. Hr. v. Kellers Barfield Lass (Et. Frhr. v. Berchem) 1. Rebbe II 2. Blonbe 3. Tot: 34:10; Flug: 13, 12, 31:10.

Horst-Emiker, 18. August. Großes Hürdenrennen. 10 000 M. Dst. 3200 m. Hr. Pefsch Blumenlor (Kosak) 1. Et. v. Vorbergs Hilttergold (Rishon) 2. Hr. v. Bennigens Clou (Zensph) 3. Tot: 15:10; Flug: 13, 14:10.

Flugwesen.

Hamburg, 18. August. Das Luftschiff „Dansa“, das heute früh 7 Uhr zu einem Fernflug nach Hannover aufgestiegen

war, ist 2 Uhr 15 Min. wieder über Hamburg erschienen und nach einigen Schleißenfahrten 2 Uhr 45 Min. glatt vor der Halle gelandet. Das Luftschiff fuhr auf der Rückfahrt mit dem Winde, so daß es die Strecke in nahezu zwei Stunden zurücklegte. Auf der Rückfahrt befand sich unter den Passagieren auch Generalfeldmarschall v. Bod und Polach, der sich über die Fahrt sehr befriedigt äußerte. Um 3 Uhr 50 Min. flog das Luftschiff nochmals zu einer Passagierfahrt über Hamburg und die nähere Umgebung auf.

Sothum, 19. August. Der Flieger Kudemars, der gestern zu einem Fluge von Paris nach Berlin aufgestiegen war, ist um 3 Uhr nachmittags hier gelandet. Nachdem er sich orientiert hatte, flog er zum Flugplatz Wanne-Essen, von wo er heute weiterfliegen will.

Vitterfeld, 18. August. Das Parisevakuflschiff Nr. 6 flog heute morgen 9 Uhr zu einer Probefahrt auf und landete um 1/10 Uhr wieder vor der Halle. Die Führung hatte Regierungsbaumeister Postfater. Das Luftschiff wird verpackt und nach Luzern gefaht, wo es für einige Wochen zur Ausfuhrung von Passagierfahrten stationiert bleibt.

Hannover, 19. August. Der gestern in Paris zum Abflug ausgelegene Flieger Kudemars, der nachmittags seinen Flug unterbrochen hatte, passierte heute früh 1/9 Uhr auf seinem Weiterfluge nach Berlin mit seinem Piloten-Einbecker in mäßiger Höhe Vitterfeld. Um 9 Uhr überflog er Bad Oynhausen und um 9 Uhr 35 Min. Hannover in der Richtung nach Lehrte.

Kadrennen.

Das Goldene Rad von Dresden, 100 km-Rennen mit Motorführung für Extraklasse, wurde gestern auf der Dresdner Kadrennbahn in Meid ausgefahren. Infolge der günstigen Witterung hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden, um den sportlichen Kämpfen beizuwohnen. Als Preise hatte die Rennleitung 1500, 1300, 1100, 1000 und 900 M. ausgesetzt. Dem Starter stellten sich Dickentmann-Amsterdamm (Schrittmacher Hartwig), Didier-Paris (Schrittmacher Rachtmann), Ruser-Bern (Schrittmacher Forte), Banderkuyt-Antwerpen (Schrittmacher Guremanns) und Walthour-Tresden (Schrittmacher Jungesburth). Das Rennen gestaltete sich außerordentlich interessant und bot fesselnde Kämpfe. Die Führung übernahm sofort der stille Franzose Didier, der auch schließlich den Sieg davontrug. Er durchfuhr die 100 km in 1 Stunde 10 Min. 15 Sek., ohne hierbei die bisher in Dresden gefahrenen Zeiten zu verbessern. Weiter wurde Banderkuyt, der zwei Runden zurücklag, dritter Walthour, der mit sieben Runden Entfernung folgte, und vierter Ruser-Bern. Der Dresdner Walthour hatte mehrfach mit Kadrefesten zu kämpfen, sonst hätte er zweifellos den Sieg errungen, da er vortrefflich disponiert zu sein schien. Im Sommer-Preis, Dauerfahren mit Motorführung für Klasse B in zwei Runden je 25 und 30 km flegte im ersten Lauf über 25 km Heißler-Göln in 19 Min. 17 1/2 Sek., während im zweiten Lauf über 30 km Schön-Wünchen nach 24 Min. 52 Sek. den Sieg davontrug. Im Hauptfahren über 2000 m für Herrenfahrer flegte Erich Korn-Dreslau in 3 Min. 17 1/2 Sek. Das Prämiensfahren über 3000 m sah den linken Dresdner Bayer in 4 Min. 15 1/2 Sek. als Sieger. Beim zweiten Laufe des Sommer-Preises kam Zahn-Beipzig zum Sturz, der anfänglich recht gefährlich ausfiel, doch hatte der Fahrer erfreulicherweise nur einige Quaddelwunden erlitten. Das Konzert wurde von der Garbenerkapelle unter der Leitung des Königl. Obermusikmeisters Stod in bester Weise ausgeführt.

Für Sonntag, den 8. September, hat die Rennleitung ein großes deutsches Steherrennen in Aussicht genommen, bei dem fünf deutsche Fahrer der Extraklasse, darunter Schipke, Saldow, Stellbrink u. Franzen werden.

Die Kadrennfahrt Leipzig—Annaberg, 111 km, die gestern von dem Gau Leipzig des Deutschen Kadrennfahrerbundes für die Ehrenpreisfahrer-Mitglieder der Gau Leipzig und Dresden veranstaltet wurde, brachte folgendes Ergebnis: 1. Lemnig (Leipzig) in 4 Stunden 10 Min. 34 Sek., 2. Kippert (Chemnitz) 2. Längen, 3. Trebschawoski (Leipzig) 10 Längen, 4. Tanneberger (Chemnitz) 4 Stunden 15 Min. 1 Sek., 5. Schöler (Leipzig) 4 Stunden 16 Min. 7 Sek., 6. W. Döbel (Leipzig) 1 Länge u. Alterspreis: 1. Spring (Chemnitz), 2. Jäger (Chemnitz), 3. Ritter (Chemnitz).

Leipzig, 18. August. Der Verkauf des gestrigen Herbstmesse-Steherrennens in Gesamthöhe von 7000 M. war folgender: In der 1. Serie starteten Temke-Berlin, Gert-Leipzig, Hall-London, Hübner's-Antwerpen und Janse-Berlin, und das Rennen nahm zunächst einen guten Verlauf für Janse, der indes bald von seinem Landsmann Temke abgelöst wurde, der dann von Hall übertrumpft wurde. Hall mußte dann jedoch nach sieben Runden dem Leipziger Walter Ebert Platz machen. Ebert behauptete die Spitze bis zum Schluß der Stunde, die er nach 80,600 km als Sieger vollendete. Zweiter wurde Tommy Hall mit 78,700 km, Dritter Janse mit 73,125 km, vierter Hübner's mit 71,300 km und fünfter Temke mit 71,250 km. Das zweite Stundenrennen, an dem sich Däumler-Wünchen, Saldow-Berlin, Scheuermann-Breslau, Thomas-Dreslau, sowie Piet van Bel-Amsterdamm beteiligten, wurde von dem Dresdener Rich. Scheuermann gewonnen, der 82,720 km zurücklegte und damit den am 7. Juli d. J. von Peter Wüthler auf 82,200 km erhöhten Stunden-Bahnrekord um 520 m verbesserte. Zweiter wurde der Holländer van Bel mit 76,730 km, Dritter Saldow mit 73,600 km, vierter Thomas mit 72,420 km und fünfter Däumler mit 71,180 km. Im Gesamtklassement der zehn Fahrer ist das Ergebnis folgendes: 1. Scheuermann 82,720 km, 2. Ebert 80,600 km, 3. Hall 78,700 km, 4. van Bel 76,370 km, 5. Saldow 73,600 km, 6. Janse 73,125 km, 7. Thomas 72,420 km, 8. Hübner's 71,300 km, 9. Temke 71,250 km und 10. Däumler 71,180 km. Die Siegerrennen hatten folgende Ergebnisse: Hauptfahren 1000 m. 1. Reumer mit 1 Min. 37 1/2 Sek. überlegen vor Ostermeyer, Carapezi und Schmitt. Borgabefahren 2000 m. 1. Finn. Prämiensfahren 4000 m. 1. Ostermeyer in 5,55 1/2 Min.

Die Leipziger Unionsmeisterschaft über 100 km veranstaltete gestern das Unionskonsulat Leipzig auf der Strecke Leipzig—Dessau. Ergebnis: 1. Fritz Franke 3 Et. 16 Min. 11 Sek., 2. Max Wagner 3 Et. 22 Min. 41 Sek., 3. Walter Herbert 3 Et. 27 Min. 40 Sek., 4. Carl Fuchs, 5. Kurt Wimmeler, 6. Walter Kahn u.

Die Düsseldorf-Kadrennen hatten unter Regen zu leiden, so daß die Hauptnummer (der große Ausstellungspreis) auf Montag verschoben werden mußte. Das 20 km-Fahren gewann Guignard in 14 Min. 49 Sek. vor Linart, Schilling und Schipke.

Das sechste Hauptrennen des Vereins Sportplatz Leipzig — der Große Preis von Europa über 100 km — findet am Sonntag, den 22. September, statt. An diesem Tage werden auch Fliegerrennen der Extraklasse zum Austrag gelangen.

Die Meisterschaft von Europa über 100 km ist vom Verband Deutscher Kadrennbahnen der Kadrennbahn in Darmen zugewiesen worden, die das klassische von Arthur Stellbrink zu verteidigende Rennen am 1. September für vier Fahrer der Extraklasse ausgeschieden hat.

Für die diesjährigen Kadrennmeisterschaften über die lange Strecke vertritt der junge französische Dauerfahrer Rudolphe als einziger Steher den alten Kontinent.

Leichtathletik.

Die deutschen Athletik-Meisterschaften, die von der Wahlversammlung der deutschen Sportverbände für Athletik dem Reichsdeutschen Spielverband zur Austragung übergeben waren, fanden am gestrigen Sonntag auf dem Sportplatz des Sportflubs „Preußen“ in Duisburg statt. Sportlich fanden die Kämpfe auf seltener Höhe, denn in fast allen Meisterschaften gab es unerwartet scharfe Kämpfe und auch an Überraschungen fehlte es nicht, von

Denen in erster Linie die stante Niederlage von Nau im 110 m...

Ein neuer Weltrekord im beidarmigen Diskus...

In Wien fand am vergangenen Donnerstag ein internationales...

Der Kongress der französischen Ruderverbände...

Die Nacht „Pefa“, die dem Geh. Kommerzienrat Dr. v. Petri...

Volkswirtschaftliches.

Werkzeugmaschinenfabrik Union (vorm. Diehl) in Chemnitz.

Berliner Börsenbericht vom 19. August. (Börsenbörse).

Auf dem am 19. August abgehaltenen Dresdner Schlachtviehmarkt...

95 bis 98 und 4, geringe Kälber 50 bis 52 bez. 90 bis 92.

Produktenbörse zu Dresden, 19. August, nachmittags 2 Uhr.

Berlin, 19. August. (Produktenbörse.) Weizen per September...

Letzte Nachrichten.

Theater, Konzerte, Vorträge. Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater...

Mannigfaltiges.

Zwei Expresse festgenommen. Einer Dame der hiesigen Gesellschaft waren in letzter Zeit wiederholt...

Aus dem Polizeibericht. Vermisst wird seit 12. d. M. der Landschaftsgärtner Ernst Otto W. aus Dresden...

Durch eine Benzinexplosion entstand heute nachmittags kurz nach 2 Uhr im Grundst. Straßestraße 29...

Drahtnachrichten.

Wilhelmshöhe, 19. August. Sr. Majestät der Kaiser ist mit Gefolge heute vormittags 8 Uhr 20 Min. nach Frankfurt a. M. abgereist.

München, 19. August. Der „Bayerische Kurier“ veröffentlicht heute eine Eingabe des bayerischen Episkopats...

Rom, 19. August. Vostjastoff v. Jagow ist gestern abend nach Turin abgereist...

Paris, 19. August. Aus Varenhelle wird gemeldet: Bei einer Kirmes letzte der Rekanister des Flugkünstlers Deu...

Paris, 19. August. Im Widerspruch zu anderen Meldungen glaubt der „Matin“ nach Nachrichten aus englischer Quelle...

Paris, 19. August. Der „Condé“ beagnete gestern abend 5 Uhr auf der Rückfahrt nach Frankreich am Eingang des Großen Belt...

Guayaqui, 19. August. Der deutsche Dampfer „Germania“ ist mit dem peruanischen Dampfer „Montana“ zusammengestoßen...

Peking, 19. August. Die „Reuter“ meldet, wurde unmittelbar nach der Verhaftung der Generale Tschu und Tschu...

Shanghai, 19. August. „Reuter“ meldet weiter: Dr. Sunjatsen ist nach Peking abgereist. General Quantzang...

Gebr. Arnhold Bankhaus Dresden-A. Dresden-N. Dresden-Plauen

Table with multiple columns listing various market prices, exchange rates, and financial data under the heading 'Dresden, 19. August'.

Dresdner Börse, 19. August.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German state securities with columns for title, quantity, and price.

Preussische Staatspapiere.

Table listing Prussian state securities with columns for title, quantity, and price.

Preussische Eisenbahnpapiere.

Table listing Prussian railway securities with columns for title, quantity, and price.

Preussische Industrie-Aktien.

Table listing Prussian industrial stocks with columns for title, quantity, and price.

Preussische Bank-Aktien.

Table listing Prussian bank stocks with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Table listing various stocks and bonds with columns for title, quantity, and price.

Die vorangehenden Ziffern bezeichnen die Bindemittel (S. 1, 7 = Januar-Juli, u. = vertriehen), die nachfolgenden die Prozentzahl über je fünfzig Pfennig.

Mitteldutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft

Magdeburg - Dresden - Leipzig - Hamburg

Waisenhausstraße 21 - Ringstraße 22

Eröffnet provisorische Scheck-Konten

unter Ueberlassung von Scheckbüchern, Postkarten-Schecks u. Taschenschecks.

Berliner Börse, 19. August.

Wechsel.

Table listing exchange rates for various locations.

Deutsche Bank.

Table listing Deutsche Bank stock prices.

Preussische Bank.

Table listing Preussian bank stock prices.

Preussische Eisenbahnen.

Table listing Prussian railway stock prices.

Preussische Industrie-Aktien.

Table listing Prussian industrial stock prices.

Preussische Bank-Aktien.

Table listing Prussian bank stock prices.

Preussische Staatspapiere.

Table listing Prussian state securities.

Preussische Eisenbahnpapiere.

Table listing Prussian railway securities.

Preussische Industrie-Aktien.

Table listing Prussian industrial stocks.

Preussische Bank-Aktien.

Table listing Prussian bank stocks.

Preussische Eisenbahnen.

Table listing Prussian railways.

Preussische Industrie-Aktien.

Table listing Prussian industrial stocks.

Preussische Staatspapiere.

Table listing Prussian state securities.

Preussische Eisenbahnpapiere.

Table listing Prussian railway securities.

Preussische Industrie-Aktien.

Table listing Prussian industrial stocks.